

# RATZENPOST

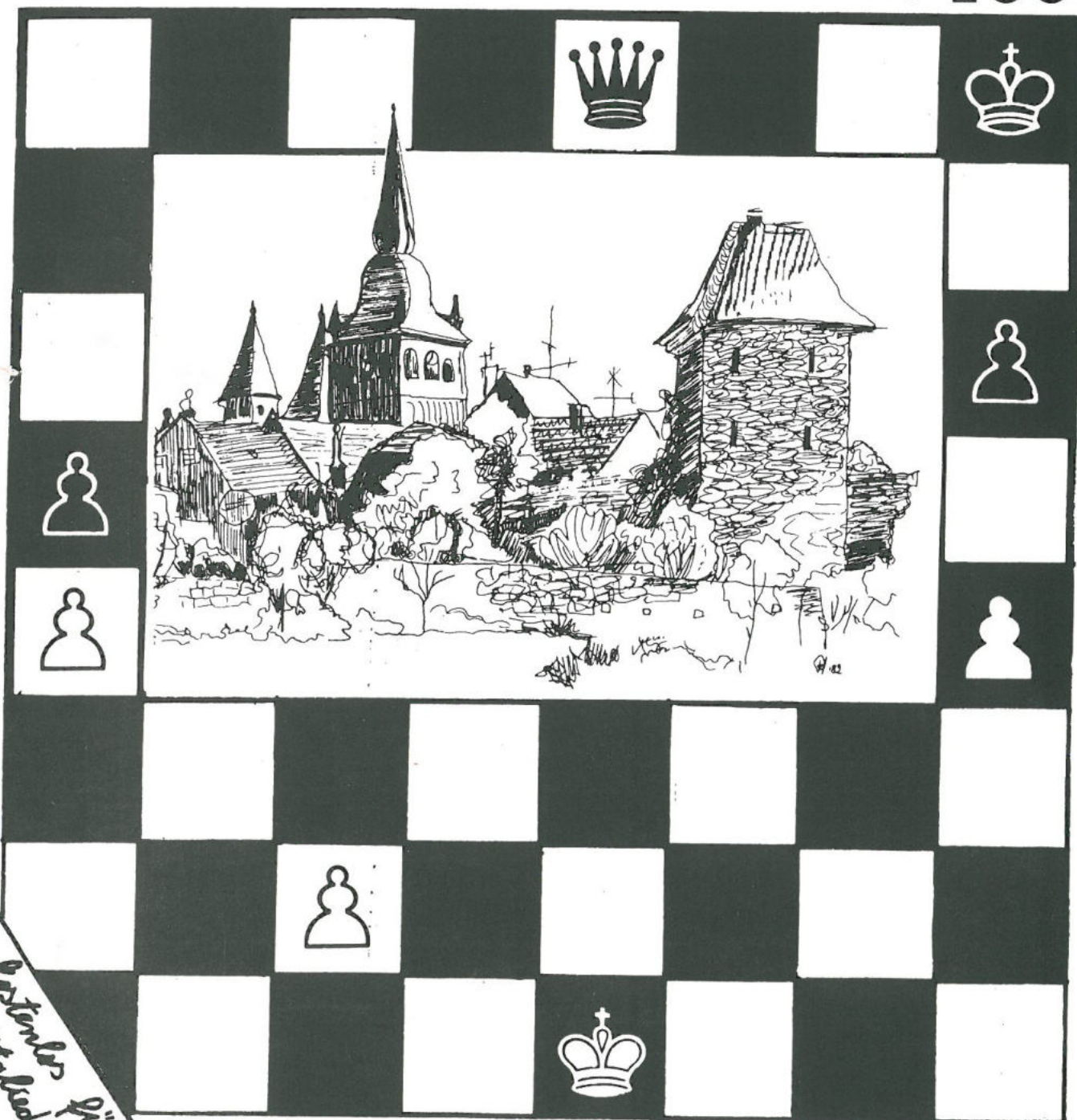
22. Jahrgang

Nr. 91

Zeitung des  
Ratinger Schachklubs  
1950



Nr. 3 1999



*Bestanden  
mitglieder für*

## Liebe Leser,

die Sommerausgabe erscheint diesmal fast pünktlich. Die mitarbeitenden Urlauber haben ihre Artikel schon vor dem Antritt ihrer Reise abgegeben. Insofern können wir nach 20jährigem Üben einen kleinen Fortschritt vermelden.

Ansonsten genießt Ratze das derzeitige Sommerwetter und wünscht allen Mitgliedern und Freunden gute Erholung und dass sie gesund wieder nach Hause zurückkommen. Die nächste Saison beginnt schon bald.

Viel Spaß beim Lesen wünscht die



## Raporedaktion

### IN DIESEM HEFT

Liebe Leser	S. 2	Ratzen unterwegs...	
Vereinsmeisterschaft	3	Jubiläumsturnier TuS	21
Saisonrückblick	6	Manfred Bambach on Tour	21
Mannschaftsberichte		Abi 1999	21
I. Mannschaft	9	NRW-Blitz-EM U20 und U16	22
II. Mannschaft	11	NRW-Blitzmannschaft MM	22
III. Mannschaft	11	Jugend-Open Erkrath	22
IV. Mannschaft	12	Bezirksvergleichskampf	23
C- Jugend-Mannschaft	12	Open Kleve	24
V. Mannschaft	13	Freundschaftsblitz	24
VI. Mannschaft	14	Open Großenbaum	24
Jugend-Vierer-Pokal NR	15	Computer - WM	24
Jugend I	15	Versammlungen	
Abschlußtabellen	16	SJ NRW	25
Mannschaftsaufstellung	17	SJ Bezirk	25
Jugendstadtmeisterschaft	18	Bezirks-Pokal-EM	26
		Report vor Ort	
		Schiele König	27
		Geburtsanzeige Konrad B.	27
		Handicap-Turnier	28
		Willi-Schäfer-Turnier	28
		Sommerturnier	29
		Ratzoturniertabelle	30
		Im Spiegel der Weltpresse	31
		Vor 20 Jahren	33
		Test für Spieler	35
		Termine	37
		Impressum	37



Übrigens:  
unsere Internet-Adr.  
<http://www.ratinger-schach-klub.de>

## Vereinsmeisterschaft 1999

# Peter Krause: Vereinsmeister

An der diesjährigen Vereinsmeisterschaft nahmen 40 Spieler des Ratinger SK teil, die in 5 verschiedenen Gruppen um den Sieg kämpften.

In der Gruppe A ging es um den Vereinsmeistertitel, in den anderen Gruppen um den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Vereinsmeister wurde Peter Krause. Die Sieger in den Gruppen B bis E waren Ludger Hols, Manfred Bambach, Helmut Jung und Petra Weck.

Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch.

### A-Gruppe:

## Krause gewinnt nach Stichkampf mit Rosenstock

In der A-Gruppe gab es nach 7 Runden ein totes Rennen zwischen den beiden erfahrenen Routiniers Eckhard Rosenstock und Peter Krause, die beide 5 Punkte erzielten.

Peter Krause hatte die bessere Wertung, daher genügte ihm ein Unentschieden im anschließenden Stichkampf gegen Eckhard Rosenstock

Mit zwei hart umkämpften Unentschieden hielt Krause den Stichkampf dann auch mit 1-1 remis, womit er den Vereinsmeistertitel gewann

Rosenstock erreichte damit (nach der Stadtmeisterschaft) auch in seinem zweiten Turnier in Ratingen immerhin wieder einen beachtlichen zweiten Platz.

Dritter wurde Christopher Welling mit 4,0 Punkten vor Heinz Schmoll mit 3,5 Punkten. Auch diese beiden Spieler sind somit in der nachstjährigen Meisterschaft wieder für die A-Gruppe qualifiziert, da Platz 3 und 4 nach Ausschreibung auf jeden Fall den Klassenerhalt sichern.

Die Plätze 5 bis 7 haben je nach Teilnehmer im nächsten Jahr noch Aussichten auf den Klassenerhalt. Sicher absteigen muß allerdings der Letzte jeder Gruppe.

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Punkte		Platz	Feinwertung
1.	Krause		1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	5,0	7,0	1.-2.	
2.	Held	0,0		0,5	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,5	7,0	8.	
3.	Pentz	1,0	0,5		0,5	0,5	0,5	0,0	0,0	3,0	7,0	5.	11,25
4.	Cinar	0,0	1,0	0,5		0,5	0,0	0,0	1,0	3,0	7,0	7.	8,5
5.	Vossenkuhl	0,0	1,0	0,5	0,5		0,5	0,5	0,0	3,0	7,0	6.	8,75
6.	Rosenstock	0,0	1,0	0,5	1,0	0,5		1,0	1,0	5,0	7,0	1.-2.	
7.	Schmoll	1,0	0,0	1,0	1,0	0,5	0,0		0,0	3,5	7,0	4.	
8.	Welling	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0		4,0	7,0	3.	

## Gruppe B :

### Ludger Hols gewinnt

Überlegener Sieger der B-Gruppe und damit Aufsteiger ins A-Turnier wurde Ludger Hols mit 5 Punkten aus 7 Partien.

Mit 3,5 Punkten folgten die zwei Jörgs:

Fasel wurde Zweiter vor dem punktgleichen Riedel.

Mit dem 4. Platz behält Jürgen Deschner die Qualifikation für die B-Meisterschaft.

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Punkte		Platz	Feinwertung
1.	Verfürden	■	■			■	■	■		0,0	0,0	8.	
2.	Antz	■	■	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	1,0	6,0	7.	
3.	Riedel		1,0	■	1,0	0,0	0,0	1,0	0,5	3,5	6,0	3.	7,5
4.	Podhorsky		1,0	0,0	■	0,5	0,0	0,0	0,5	2,0	6,0	6.	
5.	Fasel	■	1,0	1,0	0,5	■	0,0	0,5	0,5	3,5	6,0	2.	8,5
6.	Hols	■	0,5	1,0	1,0	1,0	■	0,5	1,0	5,0	6,0	1.	
7.	Migdal	■	1,0	0,0	1,0	0,5	0,5	■	0,0	3,0	6,0	5.	7,25
8.	Deschner		0,5	0,5	0,5	0,5	0,0	1,0	■	3,0	6,0	4.	8

Da Bernard Verfürden mehr als 50 % der Partien nicht gespielt hat, wird er aus der Wertung genommen.

## Gruppe C:

### Manfred Bambach siegt vor Hans Benger

Die C-Gruppe, die so etwas wie die interne Meisterschaft der 4. Mannschaft war, wurde deutlich von Manfred Bambach (6 aus 7) und Hans Benger (5,5 aus 7) beherrscht. Am Ende gewann Bambach, der sich alle Punkte am Brett erkämpfen mußte und ungeschlagen blieb, verdient und steigt damit wieder ins B-Turnier auf.

Neben Benger haben sich auch Martin Offergeld und Matthias Lange auf den Plätzen 3 und 4 den Klassenerhalt auf jeden Fall gesichert.

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Punkte		Platz	Feinwertung
1.	Weiß	■	1,0	1,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	7,0	6.	
2.	Seidler	0,0	■	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	7,0	7.	
3.	Lange	0,0	0,0	■	1,0	1,0	0,5	0,0	1,0	3,5	7,0	4.	11,5
4.	Offergeld	0,5	1,0	0,0	■	0,5	0,5	0,5	0,5	3,5	7,0	3.	11,5+
5.	Rose, H.-G.	1,0	1,0	0,0	0,5	■	0,0	0,0	1,0	3,5	7,0	5.	8,75
6.	Bambach	1,0	1,0	0,5	0,5	1,0	■	1,0	1,0	6,0	7,0	1.	
7.	Benger	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	0,0	■	1,0	5,5	7,0	2.	
8.	Söbbing	1,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	■	1,5	7,0	8.	

## Gruppe D:

### Helmut Jung gewinnt nach StICKkampf gegen Kurt Ender

Mit einem toten Rennen endete die Meisterschaft der D-Gruppe. Am Ende hatten Helmut Jung und Kurt Ender beide 5 Punkte. Den StICKkampf gewann Jung, der die bessere Feinwertung hatte, mit 1-0 und wurde damit Sieger und Aufsteiger in die C-Gruppe. Vier Spieler folgten punktgleich mit 3,5 Punkten, von denen Hans-Walter Becker und Gregor Nierobisch auf Platz 3 und 4 sich die Qualifikation für das nächste Jahr schon einmal gesichert haben.

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Punkte		Platz	Feinwertung
1.	Becker		1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,5	1,0	3,5	7,0	3.	12,75
2.	Jung, Hel.	0,0		1,0	0,5	1,0	1,0	0,5	1,0	5,0	7,0	1.-2.	16,5
3.	Bolten	1,0	0,0		0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	1,5	7,0	8.	
4.	Schöttler	0,0	0,5	1,0		0,0	0,5	0,5	0,0	2,5	7,0	7.	
5.	Ender	1,0	0,0	1,0	1,0		0,5	0,5	1,0	5,0	7,0	1.-2.	14,5
6.	Schön	1,0	0,0	0,5	0,5	0,5		1,0	0,0	3,5	7,0	5.	11,5
7.	Nierobisch	0,5	0,5	1,0	0,5	0,5	0,0		0,5	3,5	7,0	4.	12,25
8.	Vinken	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,5		3,5	7,0	6.	9,25

## Gruppe E:

### Petra Weck gewinnt vor Volker Fricke

In der E-Gruppe beherrschten die Favoriten Petra Weck und Volker Fricke das Feld. Am Ende hatte Petra die Nase knapp vorn: Mit nur einer Niederlage und sechs Siegen belegte sie den 1. Platz und steigt somit sicher in das D-Turnier auf. Hans Jung, Adolf Obels und Präsident Trommer folgen punktgleich auf den nächsten Plätzen hinter Volker Fricke.

Nr.	Name	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Punkte		Platz	Feinwertung
1.	Sawicki		1,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,0	2,5	7,0	6.	
2.	Scholderer	0,0		0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,5	1,5	7,0	8.	
3.	Trommer	1,0	1,0		1,0	0,0	0,5	0,0	0,0	3,5	7,0	5.	
4.	Weck	1,0	1,0	0,0		1,0	1,0	1,0	1,0	6,0	7,0	1.	
5.	Neiser	0,5	0,0	1,0	0,0		0,5	0,0	0,0	2,0	7,0	7.	
6.	Obels	1,0	1,0	0,5	0,0	0,5		0,5	0,0	3,5	7,0	4.	8,5
7.	Jung, Hans	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,5		0,0	3,5	7,0	3.	8,75
8.	Fricke	1,0	0,5	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		5,5	7,0	2.	

Die abgelaufene Saison mit Knopfaugen betrachtet

## *Auf- und Abstiege: Wir machen alles selbst*

Den Ratinger Schachklub begleitet ein merkwürdiges Phänomen. Alle paar Jahre taucht ein neuer junger Star am 64feldrigen Himmel auf, glänzt einige Zeit über den reifen bis ergrauten Klötzchenschiebern und wird dann mit - ich weiß nicht welchen - Versprechen, Prämien oder Zuwendungen von einem fremden Verein in eine andere Stadt gelockt. Wo sind sie geblieben, Lingen, Kiste, de Gleria? Wann wird man uns den derzeitigen Stadt- und Vereinsmeister Heidel abspenstig machen?

Auf der anderen Seite können wir aber auch stolz sein, daß Ratinger Talente, die in liebe- wie mühevoller Schmiede von einstmalig Richard und bis heute Eva Klöckner, und den Jörgs (Pentz und Riedel) geformt wurden, so gefragt sind. Aber in welchen Regionen würden die Ratzen wohl spielen, wenn die „Eigengewächse“ hiergeblieben wären? Oder, was wäre, wenn wir mal auf dem Ostmarkt einkaufen würden?

Nicht doch! Pfui Ratze! Wir brauchen keine ....izaks und ....chenkos, keine Großmeister aus Rußland, Rumänien oder Polen, wir machen unsere Siege und Niederlagen stets selbst und haben sogar noch Spaß dabei. Es gibt nämlich eine große Zahl von Schachspielern im Verein, die vom Spielen genauso viel wie vom Punktemachen halten. Und so ging es auch in der zurückliegenden Saison in den Mannschaftskämpfen derart turbulent zu, daß sich ein Plauder-Rückblick wieder einmal lohnt.

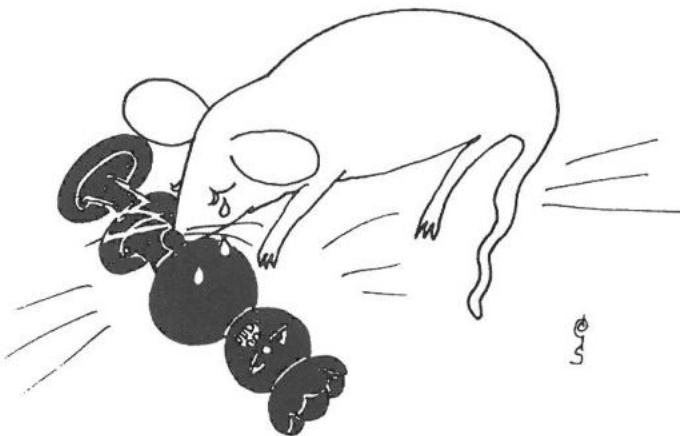
Man schrieb den 2. Mai 1999. Die Sonne strahlte wohligh wärmend vom klarblauen Himmel, und unsere **3. Mannschaft** hatte zusammen mit der 1. und 6. schon Plätze im Biergarten vom Ratinger Malkasten reserviert, um mit Caissas Segen Aufstieg und/oder andere Erfreulichkeiten zu feiern. Allein die „Musik“ auf dieser Fete hatte einen etwas schrägen Klang, wie aus einer verstopften Trompete. Da wurde nicht Holdrijo gejodelt, sondern Eijeijeije gejammert. Der Entscheidungskampf an diesem Sonntag gegen Grevenbroich I war mit 4:4 haarscharf danebengegangen. Bei den Schuldbekennnissen schlugen sich fast alle Spieler zunächst an die eigene Brust.

Erster Jammerer Dirk Brixius: „In zehn Jahren habe ich nicht so schlecht gespielt. Da lasse ich mich im 17. Zug mattsetzen! Allerdings mußte ich am 4. Brett statt wie normal an Brett 5 spielen, weil Fasel von Brett 3 in Urlaub war. Also eigentlich ist Fasel in Schuld.“

Zweiter Jammerer Ernst Eisner: „Ich war's. Ich habe in den letzten Jahren nie verloren.“ Auch er mußte wegen besagtem Urlauber ein Brett höher spielen und verlor durch Zeitnot in einem eigentlich sicheren Spiel, das der Gegner schon längst hätte aufgeben müssen.

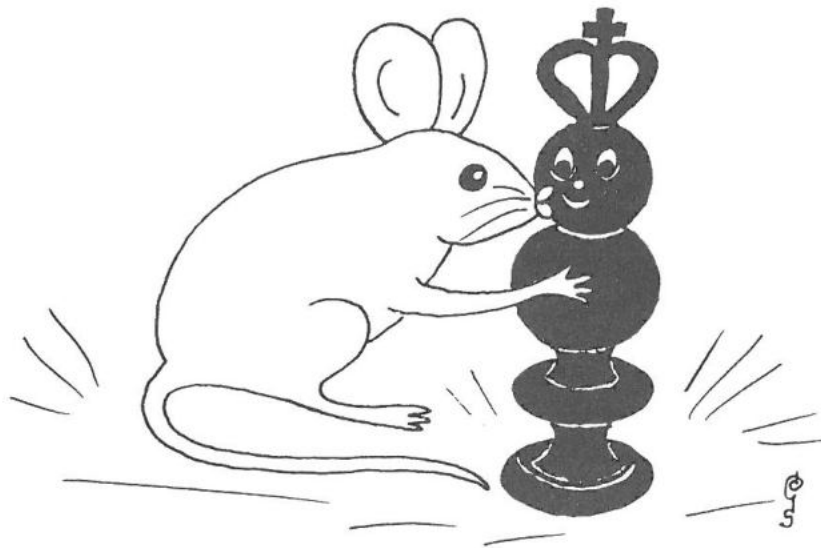
Einen Grund zum Jammern hätte auch Dr. Rainer Moog gehabt. Ihn bedrängten in Form von Kiebitzen des unmittelbaren Aufstiegs konkurrenten zwei müffelnde Menschenberge. Da soll einer noch klar denken! Der Unglücksrabe ließ dann die Platte fallen, weil er dachte, nach 60 Zügen hätte er noch eine Stunde Zeit.

Nun gut: Die 3. Mannschaft wäre wie der FC Kaiserslautern aufgestiegen, wenn...



Einig waren sich jedoch alle, daß es eine spannende Saison gewesen ist. Immerhin sind die beiden letztjährigen Aufsteiger in die Bezirksliga auf den ersten beiden Plätzen gelandet, dabei hatte man sich auf Platz 3 bis 4 eingerichtet. Ohnehin ist unsere Dritte ein ausgesprochener Wandelstern - mal steht sie im Licht und mal im Finstern. So war sie vor zwei Jahren aus der Bezirksliga abgestiegen, weil sie zweimal von einer Frauensperson versetzt worden war, im folgenden Jahr aber mit 16:0 Punkten wie eine Rakete wieder aufgestiegen.

Der aktuelle Aufsteiger aber ist unsere **6. Mannschaft**. Sie wird in der nächsten Saison der zweiten Bezirksklasse (hoffentlich) alle Ehre machen. In der ganzen Spielzeit hat sie nur einen Punkt abgegeben. Komisch muß es den drei ehemaligen Lintorfern in der allerersten Partie



vorgekommen sein, als sie gegen Lintorfs Zweite antreten mußten. Beide Mannschaften waren nur mit sieben Strategen erschienen, aber die Crew mit den nach Ratingen ausgewanderten Lintorfern setzte sich durch. Fast wäre am letzten Spieltag auch nur eine Siebener-Riege aufmarschiert, wenn nicht im letzten Augenblick Ersatz gefunden werden konnte. Diesmal war der Gegner

Wersten III nämlich der Verfolger, der bei einem Sieg aufgestiegen wäre. Den Ratingern reichte ein Remis. Matchmaker war dann Helmut Jung, der eine Verluststellung dennoch gewann, weil beim Gegner die Platte fiel. Sonstiger Kommentar der Sechsten: „Wir sind alle älter geworden!“

Die erste Saison in der Regionalliga ist der **1. Mannschaft** gut bekommen. Nach manch wildem Kampftag behauptete sie einen gepflegten Mittelplatz. Die lustigste Geschichte ereignete sich im Wettkampf gegen Krefeld I. Dirk Liedtke mußte wieder einmal am 1. Brett gegen eine nette kleine Maus aus Rußland spielen, die mit deutlich besserer DWZ auf den Dirk Eindruck machte. Er muß sie aber weit mehr beeindruckt haben, als er bei der ersten Begegnung an einem Wintertag braungebrannt und behaart im Muskelshirt vor ihr saß. Liedtke gewann damals, er gewann beim zweiten Match, und er gewann diesmal wieder - in Krefeld übrigens der einzige Sieg der Truppe.

Da am Ende nichts Entscheidendes mehr zu holen war, trennte man sich von Solingen III nach kurzem Augenzwinkern 4:4. Anschließend amüsierte man sich beim Blitzturnier über 8 Runden. Jeder mußte also gegen jedes gegnerische Brett einmal spielen. Und was machte Ralf Springer vom 4. Brett? Er tritt gegegen das 4. bis 8. Brett an, gewinnt mal und remisiert mal, und dann muß er mal für Königstiger. Ein Ersatz findet sich in der treuen Anne Rose. Die spielt brav gegen Brett 1, 2 und 3 für Null Punkte. Hat sich der Springer doch glatt gedrückt. Das Blitzturnier als solches ging aber haushoch auf das Rater Siegeskonto: Aus 64 Partien holte man 35 Punkte.

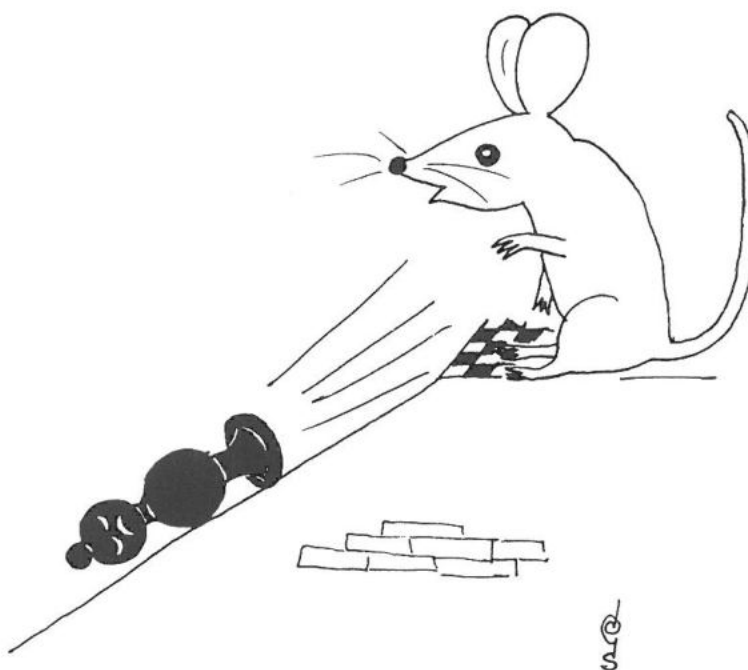
Nicht nur im sicheren Mittelfeld der 1. Bezirksklasse, sondern auf dem schönen 3. Platz fand sich am Spielzeitende die **4. Mannschaft**, von der Frau Klöckner sagte: „Sonst mußte ich um die immer bangen!“ Vielleicht lief der Winter so nervenschonend, weil man gleich im

ersten Kampf auf den Absteiger aus der Bezirksliga, auf Wersten II, traf. Das Schlüsselerlebnis hatte damals Thomas Weiß. Er hat nach nicht allzu vielen Zügen einen Bauern weniger, kann ihn zurückgewinnen und - - - erschreckt damit seinen Gegner so sehr, das der in ausgeglichener Stellung entnervt aufgibt. Selbst am letzten Spieltag war den Ratingern das Glück noch hold: Mit nur sieben Kempen wird 4,5:3,5 gegen Hilden III gewonnen, so daß die Schlußbilanz 5 Siege, 3 remis und ein Verlust (gegen den Spitzenreiter) lautet.

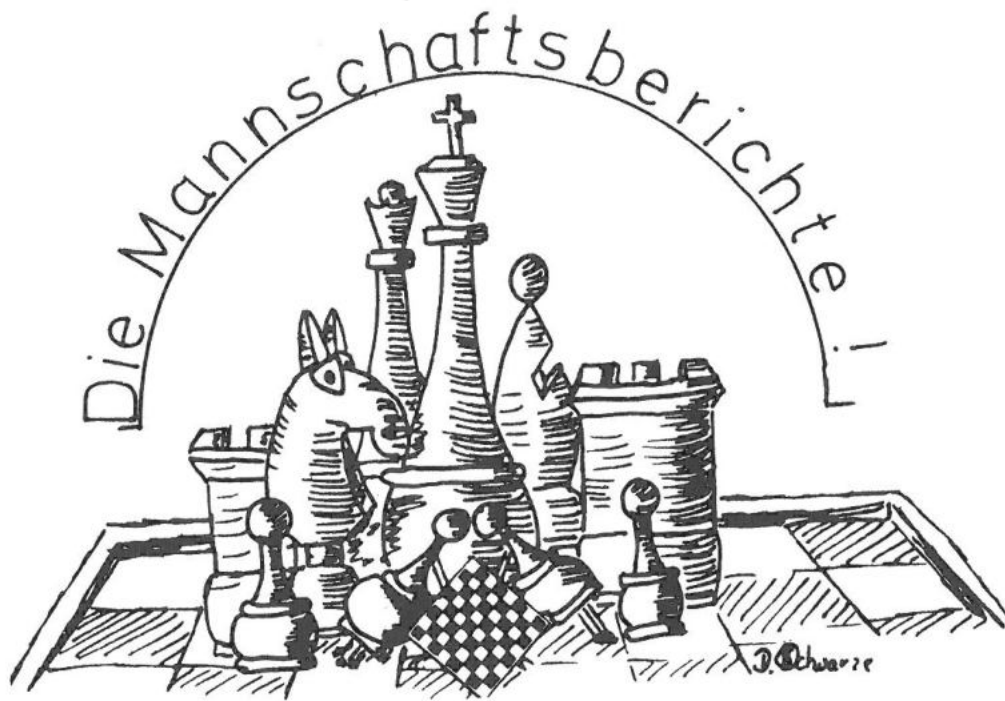
Wirklich Probleme hatte die **5. Mannschaft**, die sich in der gleichen 1. Bezirksklasse, nur in einer anderen Gruppe zu bewähren suchte. Mannschaftsführer Volker Fricke mußte sich nach dem 3:5-Verlust am 16. Mai damit trösten, daß nur ganz rein theoretisch-rechnerisch der Klassenerhalt noch möglich gewesen wäre. Gisela Schöttler, die am letzten Spieltag als Ersatzfrau einsprang und wenigstens ein halbes Pünktchen ergatterte, kommentierte wesentlich deutlicher (um nicht zu sagen: gemeiner) die Lage nach Tabellenstudium: „Wie, die 5. Mannschaft hat nur einen Kampf gewonnen, ansonsten immer zwei bis höchstens dreieinhalb Punkte gemacht? Und mit sowas muß ich spielen?“

Tja, und die **2. Mannschaft**? Sie hat sich nach wie vor in der Verbandsklasse behauptet, wenn auch nicht auf einem sonderlich aufregenden Platz. Es gab zwei Remis gegen Wedau-Bissingheim und Erkelenz und Siege über Großenbaum, Velbert und Neuss. Und Neuss ist das Stichwort, mit dem sich der Kreis zur Anfangsplauderei schließt. Kuriositätenwert hat dabei nicht nur die Partie von Ersatzmann Rose, die er trotz Material-Nachteils gewann, weil sein Gegner nicht richtig hinsah. Viel verrückter mutet das Schicksal der Schachfreunde auf der anderen Rheinseite nach der Zuhilfenahme dreier Russen an.

Vor vier Jahren wollte nämlich Neuss I seinem Sehnen nach einer Spielberechtigung in der NRW-Oberliga mit dem Einkauf auf eingangs zitiertem Ostmarkt zum Durchbruch verhelfen. Drei Russen wurden zur Verstärkung geholt, und zum Saisonschluß landete die Mannschaft -- total auf dem Bauch. Kein Aufstieg war der Lohn der Mühe, sondern die Quittung ein schmachlicher Abstieg aus der Regionalliga in die Verbandsliga. Man sagte zwar daraufhin den Russen ade, aber das Schicksal der Neusser war offenbar einmal auf die schiefe Ebene geraten, und die Rutschpartie nach unten fand kein Ende. 1996 kam man zwar durch einen aufregenden Stichkampf noch haarscharf am nächsten Abstieg vorbei, hielt sich ein Jährchen, purzelte jedoch Ende der Spielzeit 97/98 hinab in die Verbandsklasse. Doch damit nicht genug der Rache dunkler Schachmächte: In der nächsten und soeben beendeten Spielzeit verpaßte ausgerechnet Ratingen II den Neussern den nächsten Abwärtsschub - im Herbst spielen sie nur noch Bezirksliga. Wenn das nicht den letzten vom „lieber selbermachen“ überzeugt! G.S.







## 1. Mannschaft

- Regionalliga -

Mit einem relativ friedlichen 4-4 gegen Aliechin Solingen III beendete die 1. Mannschaft ihre Saison und belegte mit 8-10 Punkten den 5. Platz in der Regionalliga.

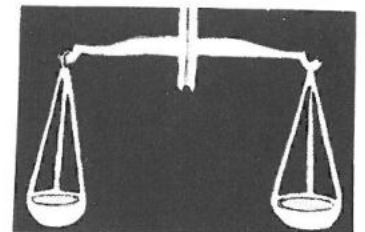
Ein Ergebnis mit dem die Erste nach dem sehr wechselhaften Saisonverlauf insgesamt durchaus noch zufrieden sein kann.

9. Runde (2.5.99): Ratingen I - A. Solingen III 4-4

*"Le reste ne vaut pas l'honneur d'être nommé."*

(*Der Rest verdient nicht die Ehre der Erwähnung.*) - Corneille, Cinna

<u>Ratingen I</u>	- Alj. Solingen III	4 - 4
Liedtke, D (2141)	- Werbeck, T (2154)	0,5-0,5
Wolter, H (2078)	- Schockenbäumer, D (2119)	0,5-0,5
Krüger, N (2019)	- Wicht, J (2106)	0,5-0,5
Springer, R (2075)	- Peters, O (2001)	0,5-0,5
Vossenkuhl, J (2004)	- Goeke, J (2044)	0,5-0,5
Schmoll, H (2017)	- Trückmantel, R (2004)	0,5-0,5
Welling, C (2094)	- Reif, F (1819)	0,5-0,5
Heidel, N (1925)	- Naupold, V (1844)	0,5-0,5



Wie wichtig der 6-2-Sieg in der vorletzten Runde gegen Alj. Solingen IV gewesen ist, läßt sich leicht der Abschlußtafel entnehmen. Bei einer Niederlage in diesem Kampf hätte Ratingen I noch um den Abstieg kämpfen müssen.

So ist nun neben Meerbusch die Mannschaft von Aljechin Solingen IV abgestiegen, die auch die letzte Runde verloren hat und dann im Stichkampf, der durch den Abstieg von Derendorf notwendig geworden war, auch gegen SC Solingen mit einem 4-4 nach Berliner Wertung den Kürzeren zogen.

Heiligenhaus gewann glücklich den Stichkampf um Platz 1 gegen Krefeld mit 4,5-3,5 und steigt damit in die NRW-Liga auf

#### Abschlusstabelle

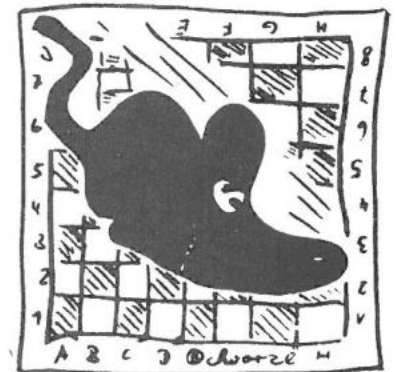
1. Heiligenhaus	16-2	(53,0)	Auf
2. Krefeld	16-2	(49,5)	
3. Viersen	13-5	(37,0)	
4. A.Solingen III	11-7	(37,5)	
<b>5. Ratingen I</b>	<b>8-10</b>	<b>(35,0)</b>	
6. Uedem	7-11	(33,5)	
7. Wesel	7-11	(29,0)	
8. SC Solingen	6-12	(33,0)	
9. A.Solingen IV	6-12	(33,5)	Ab
10. Meerbusch	0-18	(19,0)	Ab



Die Tabelle entspricht fast genau der Prognose, die die Ratzenpost zu Beginn der Saison machte. Bis auf Viersen, das sich mit seinen knappen 4,5-Ergebnissen von Rang 6 auf Rang 3 verbesserte, entspricht die Tabelle auf allen Plätzen sogar ganz genau den Erwartungen nach DWZ.

#### Einzelergebnisse Regionalliga Saison 98/99:

	Punkte	Gegner Schritt	Prozent	Erfolg in DWZ
Liedtke, D	5,5 aus 9	2195	61,1 %	2275
Wolter, H	2,5 aus 8	2095	31,3 %	1960
Krüger, N	2,5 aus 7	2100	35,7 %	1995
Springer, R	5 aus 9	2070	55,6 %	2110
Vossenkuhl, A	3,5 aus 8	2005	43,8 %	1950
Schmoll, H	4 aus 9	2030	44,4 %	1990
Welling, C	5 aus 8 + 1/1	1945	62,5 %	2035
Heidel, N	5 aus 9	1920	55,6 %	1960
Pentz, J	1 aus 3	1970	33,3 %	1850



Aus den Einzelergebnissen ragt wieder die Punktausbeute von Dirk Liedtke am 1. Brett heraus. Wenn es in dieser Saison auch keinen krassen Ausfall gab, so blieben die anderen Spieler bis auf Ralf Springer doch alle mehr oder weniger unter den Erwartungen.

In der nächsten Saison scheint die Regionalliga noch ausgeglichener und insgesamt wahrscheinlich auch stärker zu werden.

Ratingen trifft dann mit Absteiger Derendorf und Aufsteiger Gerresheim auf zwei weitere Vertreter aus dem Bezirk Düsseldorf. Dazu kommt wieder PSV Duisburg II, die nach dem Abstieg im Vorjahr den sofortigen Wiederaufstieg schafften.

## Zweite Mannschaft

Verbandsklasse - Gruppe 3 -

Unsere II. Mannschaft erkämpfte sich im letzten Spiel, am Muttertag, ein wichtiges Unentschieden, was die Mannschaft vor dem Abstieg rettete. Da die Spieler aus Wedau bereits keine Aussicht mehr auf den Klassenerhalt hatten, konnten sie unbeschwert in den Kampf gehen, während die Ratzen unbedingt den Vorsprung gegenüber der SG Neuss halten mußten. Mirko Dehne ging zweimal in die Verlängerung, fand in den Zeitnotphasen nicht die besten Züge und mußte sich dann doch gegen den erfahrenen Heinz Rudnik, übrigens der stärkste Spieler in dieser Mannschaft, geschlagen geben. Auch Axel Wupper mußte lange um den Sieg kämpfen. Er kam erst nach 16.00 Uhr nach Hause, zu spät zum Kaffeetrinken mit den Müttern...

9. Mai 1999		
Ratingen II - Wedau.Bissigheim		
Krause	- Pustelnik	1:0
Dehne	- Rudnik	0:1
Cinar	- Schittko	0:1
Meise	- Bleul	1/2
Wupper	- Philipp	1:0
Skoerys	- Osten	1/2
Dr. Diesen	- Maxelon	0:1
Gerhards	- Hochhaus	1:0
-----		
4		:
4		
=====		

Einzelergebnisse:	
Krause	3,5 a. 9
Dehne	5,0 a. 9
Cinar	1,0 a. 8
Meise	4,0 a. 7
Wupper	3,0 a. 6
Skoerys	1,5 a. 7
Dr. Diersen	5,0 a. 8
Gerhards	4,5 a. 7
Held	0 a. 3
Brixius	0,5 a. 2
Riedel	2,0 a. 2
Deschner	0 a. 1
Rose H.G.	1,5 a. 2

Glück  
gehabt!



## Dritte Mannschaft

- Bezirksliga -

Vor der letzten Runde lag unsere III. Mannschaft nach Brettpunkten auf dem ersten Platz Während wir jedoch noch nach Grevenbroich fahren mußten, hatten unsere Konkurrenten mit Oberbilk die etwas einfachere Aufgabe zu bewältigen. Die Ratzen mußten zwar Jörg Fasel ersetzen, hatten aber in Roman Podhorsky einen guten Ersatzspieler finden können. Der Kampf endete unglücklich 4:4. Dr. Rainer Moog hatte eine falsche Bedenkzeit im Kopf. Ihm war nicht bewußt, dass er nach 40 Zügen nur noch 1 Stunde für den Rest der Partie hatte. Ihm war noch aus früheren Zeiten die Bedenkzeit des Verbandes in Erinnerung... Am Ende stand unsere DRITTE nur auf Platz zwei. Nach Brettpunkten jedoch waren wir immer noch um 1,5 Zähler besser!

2.5.1999		
Grevenbroich - Ratingen III		
Dr. Larisch	- Deschner	0:1
Maassen	- Rosenstock	0:1
Sparka	- Eisner	1:0
Morjan	- Brixius	1:0
Büttner	- Seidel	0:1
Wilm	- Riedel	1:0
Thievessen	- Dr. Moog	1:0
?	- Podhorsky	0:1
-----		
4		:
4		
=====		

Einzelergebnisse:	
Deschner	4,0 a. 9
Rosenstock	7,5 a. 9
Fasel	5,5 a. 8
Eisner	5,0 a. 7
Brixius	3,5 a. 9
Seidel	4,5 a. 7
Riedel	5,5 a. 9
Dr. Moog	5,5 a. 8
Liedtke J.	0,5 a. 1
Rose Anne	1,0 a. 2
Hols	2,0 a. 2
Podhorsky	1,0 a. 1

Pech  
gehabt!



## Vierte Mannschaft

- 1. Bezirksklasse -

Unsere IV. Mannschaft ging im Gegensatz zu früheren Jahren unbeschwert in die letzte Runde, in der sie sogar nur mit 7 Spielern antrat. Alle möglichen Ersatzspieler waren ausgebucht. Sie hatte sich bis dahin ein ansehliches Punktepolster gegen den Abstieg zugelegt. Leider reichte es nicht für einen Aufstieg, da Rosellerheide mit 17:1 Punkten die Gruppe von Anbeginn dominierte. Das Unentschieden leistete sich das Team dann auch erst in der Schlußrunde.

16.5.1999

Hilden III	- Ratingen IV	
Böhm	- Assmann	1:0 kl.
Gillmann	- Rose H.G.	1:0
Gailis	- Weiß	0:1
Stumpf	- Bambach	1/2
Reiter	- Lange	0:1
Hörner	- Offergeld	1/2
Widder	- Rose A.	0:1
Stehl	- Migdal	1/2

3,5 : 4,5



Einzelergebnisse:

Assmann	0 a. 0
Hols	5,5 a. 7
Rose H.G.	3,5 a. 7
Weiß	5,5 a. 7
Bambach	3,0 a. 9
Lange	5,0 a. 9
Offergeld	5,0 a. 8
Feit	2,5 a. 4
Rose A.	3,0 a. 3
Migdal	1,5 a. 2
Schöwe P.	0 a. 1
Antz	0,5 a. 2
Benger	2,5 a. 4
Schön	0,5 a. 2
Seidler	1,0 a. 2
Roswalka	0 a. 1
Podhorsky	1 a. 1
Krüger Malte	0 a. 1
Verfürden	1 a. 1

## C- Jugend - Mannschaft

- Bezirksjugend -

Die seinerzeit mit viel Hoffnung geschaffene C/D-Jugend auf Bezirksebene wurde in einen Wettbewerb der Alterklasse U14 umfunktioniert. Nach Einführung der Altersklassen U12 und U16 auf Verbandsebene wollte man im Bezirk ein Wettbewerb für Anfänger starten. Ratze mußte nun feststellen, dass sich für diese Meisterschaft nur die Vereine Benrath und Ratingen interessierten. Dabei gibt es in Erkrath, Lintorf und beim TuS mindestens 4 Jugendliche, die dabei mitmachen könnten. So kam es zu der kuriosen Konstellation, dass die Jugendlichen beider Vereine mit Hin- und Rückrunde zweimal aufeinander trafen. Gegen die gut trainierten "Zugereisten" hatten die JURAS natürlich keine Chancen. Sie gewannen aber an Erfahrung, was ja der eigentliche Sinn dieses Wettbewerbes sein sollte. Deshalb spielten für den Ratzenklub bis auf Bennet Schöwe in der 2. Runde andere Jugendliche als in der ersten Runde.

16.5.1999

Ratingen	- Benrath	
Ropertz A.	- Gridin	0:1
Schöwe B.	- Dlikman	1/2
Naue C.	- Naumov	0:1
Köthe J.	- Podstrelnov	0:1

1/2 : 3,5

30.5.1999

Benrath	- Ratingen	
Gridin	- Krüger M.	1:0
Dlikman	- Schöwe B.	1:0
Naumov	- Pieczonka L.	1:0
Podstrelnov	- Hansmeier T.	1:0

4 : 0



## Die Fünfte



Ratingen V	Garath I	16.05.1999
Fantasny	Willim	1/2 : 1/2
Ender	Kries, Manfred	1/2 : 1/2
Becker	Schmid	0 : 1
Schmitz	Filberg	1/2 : 1/2
Fricke	Kries, Wolfgang	1/2 : 1/2
Nierobisch	Pollak	1/2 : 1/2
Krüger, A.	Friedmann	0 : 1
Schöttler	Sedlak	1/2 : 1/2
		<b>3 : 5</b>

Was soll man über den miserablen Abschluß einer miserablen Saison groß schreiben, ich erspar das uns allen. Es folgt also nur noch die übliche Statistik zum Saisonende und ein Schlußwort an *Die Fünfte*: Spaß am Schreiben habe ich vor allem nach grandiosen Siegen, also haut rein, wenn ihr was lesen wollt. Die Statistik:

*Die Fünfte* hat mit **2 : 16 Punkten** den letzten Tabellenplatz und den Abstieg in die 2. Bez geschafft. Es wurde ein Mannschaftskampf gewonnen, der Rest ging baden.

Die erspielten 28,5 Brettunkte führen zu einem Durchschnittsergebnis von **3,2 : 4,8**.

Die Einzelergebnisse (ohne Berücksichtigung kampflöser Punkte) lauten wie folgt:

Fantasny	4,5	aus 9	50 %	Krüger, Anna	0	aus 1	0 %
Ender	4,5	aus 9	50 %	Schöttler	0,5	aus 1	50 %
Becker	2	aus 9	22,2 %	Jung, Helmut	0,5	aus 2	25 %
Schmitz	1,5	aus 7	21,4 %	Bolten	1,5	aus 2	75 %
Urbanek	1	aus 5	20 %	Neiser	0	aus 1	0 %
Fricke	6,5	aus 8	81,3 %	Berke	0	aus 1	0 %
Nierobisch	2	aus 9	22,2 %	Scholderer	0,5	aus 1	50 %
Söbbing	3	aus 6	50 %				

Das war's für diesmal, neue Saison, neues Glück – und vielleicht neuer Aufstieg ?



## 6. Mannschaft :



Nach einem sehr guten Saisonverlauf ist die 6. Mannschaft mit Bravour in die 2. Bezirksklasse aufgestiegen. Lediglich am letzten Spieltag haben wir im direkten Vergleich mit dem Tabellenzweiten Wersten III, der nach den DWZ-Zahlen auch stärker war, einen Zähler abgegeben. Traurig fand ich nur, daß trotz eines so wichtigen Kampfes eine Ratze nicht gekommen ist. Da ich vorsichtshalber einen Ersatzmann eingeladen hatte, konnte wir mit 8. Mann antreten und den noch fehlenden Punkt ergattern.

Unser zuverlässiger Punktesammler Harald Bolten mußten als erster die Waffen strecken, aber da mein Gegner im eigentlich für ihn besseren Endspiel eine Gabel übersah, stand es kurz vor 12 1:1. Bernhard Roswalka brachte uns dann mit seinem Sieg in Führung. Petra Weck und Matthias Seidler gab nun Ihre Partien Remis, wobei Petras Partie zwischenzeitlich verheißungsvoll aussah. Klaus Trommer hatte einen black out und verschenkte die Partie einzügig. Den Aufstieg sicherte Helmut Jung, da sein Gegner im 40. Zug die Zeit überschritt. Aber die Partie wäre auch ohne die Zeitüberschreitung für Ratingen gewonnen gewesen. Somit spielte Paul Berke nur noch für die blütenweiße Weste der 6. Mannschaft. Da er aber schlechter stand mußte er die Waffen strecken.

Ratingen VI		–	Wersten III		4,0 : 4,0
Brett 1	Berke, Paul	–		Jung	0,0-1,0
Brett 2	Weck, Petra	–	Lewandowicz		0,5-0,5
Brett 3	Seidler, Matthias	-	Grosser		0,5-0,5
Brett 4	Jung, Helmut	-	Dr. Sowade		1,0-0,0
Brett 5	Schön, Stephan	-	Killmann		1,0-0,0
Brett 6	Trommer, Klaus	-	Olschewski		0,0-1,0
Brett 7	Bolten, Harald	-	Kremer		0,0-1,0
Brett 8	Roswalka, Bernhard-		Happel		1,0-0,0



Zu Saisonabschluß möchte ich noch einmal die gesamte Saison anhand der Einzelergebnisse Revue passieren lassen. Wie jeder der nachfolgend aufgeführten Tabelle entnehmen kann, hat keine Ratze weniger als 50% geholt. Wie wird es nächste Saison aussehen? Erwähnen möchte ich auch noch, daß die Ersatzspieler 100% der möglichen Punkte erspielt haben. Auf solche Ratzen kann man bauen.

Verein	B e r k e	W e c k	S e i d l e r	J u n g H e l.	S c h ö n	K i l l m a n n	T r o m m e r	B o l t e n	R o s w a l k a	S c h ö n W ä t t l e r	Ergebnis
Wersten (III)	0	0,5	0,5	1	1	X	0	0	1	X	4,0 : 4,0
Lintorf (II)	0,5	X	0,5	1	1	0 (k)	0	1 (k)	1	X	5,0 : 3,0
Erkrath (VII)	1	1	1 (k)	1	0	0	1	1	X	X	6,0 : 2,0
SFD (V)	0,5	0,5	1	0,5	1	1	1	1	X	X	6,5 : 1,5
TUS Nord (IV)	0,5	0	1	0	X	1	X	1	1	1	5,5 : 2,5
Gerresheim (V)	1	0	0,5	1	1	X	1	1	1	X	6,5 : 1,5
SFD (IV)	0,5	1	0,5	0,5	0,5	0,5	1	1	X	X	5,5 : 2,5
Erkrath (VI)	1 (k)	1	0,5	1	1 (k)	0,5	1 (k)	0	X	X	6,0 : 2,0
Punkte aus	5,0	4,0	5,5	6,0	5,5	3,0	5,0	6,0	4,0	1,0	
Partien	8	7	8	8	7	6	7	8	4	1	
Prozent	62,5	57,1	68,8	75,0	78,6	50,0	71,4	75,0	100	100	

# Herzliche Glückwünsche



# VIERER-POKAL

- Verband Niederrhein -

Wenn Ratze richtig informiert ist, haben die Juras wieder die **POKALMANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFT** der SJNR gewonnen.

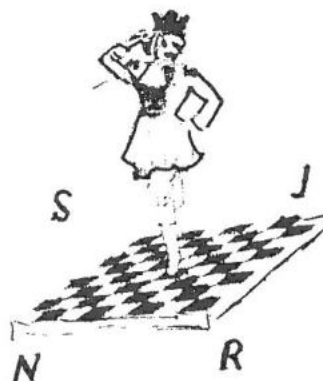
Nach dem Wertungssieg gegen Benrath waren wir Bezirksmeister geworden und hatten in der 1. Runde ein Auswärtsspiel gegen den TV Mehrhoog. Zum Auftakt wurde diese Aufgabe gut bewältigt.

15.5.1999

TV Mehrhoog - Pokal Jugend I

El Omari	- Dehne	0:1
Keurntjes	- Podhorsky	0:1
Held	- Rose	1/2
Peterssen	- Migdal	1/2

1 : 3



Das Halbfinale sollte am 29. Mai in Ratingen gegen die SG Elberfeld stattfinden. Leider hatte die Mannschaft unterwegs eine Autopanne und erschien nicht, so dass wir kampfflos ins Finale kamen. Hätten wir das vorher gewußt, wären wir auch bei der Jugendversammlung des Bezirks anwesend sein können.

Das Finale sollte dann am 6. Juni wieder in Ratingen ausgetragen werden. Doch unser Finalgegner Rheinhausen konnte diesen Termin nicht wahrnehmen und ein Ersatztermin wurde wegen der bevorstehenden Sommerferien nicht gefunden. Ratze geht somit davon aus, dass die Juras ihren Titel verteidigt haben, wenn auch unter kuriosen Umständen.

## JUGEND I

## NRW-Liga

Als Nachtrag zu den Berichten über die Jugend I hier die Einzelergebnisse der Saison 1998/99. Wie man unschwer erkennt, ist die Luft dort oben sehr dünn. Einzig Mirko Dehne konnte sich gut behaupten. Erfreulich ist auch die 50%-Punktausbeute von Stephan Niewolik. Die voraussichtliche Aufstellung für die NRW-Teilnahme 2000 muß noch der Jugendausschuß beschließen. Dabei muß auch die Rangfolge nach den DWZ-Zahlen beachtet werden.

Einzelergebnisse 98/99:

Heidel	1,5 a. 5
Dehne	6,0 a. 7
Podhorsky	1,0 a. 1
Rose	2,5 a. 7
Migdal	2,5 a. 6
Krüger A.	0 a. 5
Schöwe P.	3 a. 7
Niewolik	2,5 a. 5
Krüger M.	0 a. 1
Schöwe B.	0,5 a. 2
Ropertz	0 a. 2
Knevels	0 a. 1

Jugend I 2000

1. Heidel
2. Dehne
3. Migdal
4. Podhorsky
5. Rose A.
6. Krüger A.
7. Schöwe P.
8. Paukstat
9. Niewolik
10. Krüger M.
11. Schöwe B.
12. Hansmeier T.

und weitere 13 Jugendliche



# Abschlusstabellen

## Regionalliga

1. Turm Krefeld	16: 2
2. Heiligenhaus	16: 2
3. Concordia Viersen	13: 5
4. Alj. Solingen III	11: 7
5. <b>Ratinger SK I</b>	<b>8:10</b>
6. Uedem	7:11
7. SV Wesel	7:11
8. Alj. Solingen IV	6:12
9. Solingen 28	6:12
10. Meerbusch	0:18

## Verbandsklasse Gr. 3

1. SF Moers	15: 3
2. DSK IV	12: 6
3. Großenbaum	10: 8
4. Wermelskirchen	9: 9
5. Erkelenz	8:10
6. Velbert II	8:10
7. T. Rheinberg	8:10
8. <b>Ratinger SK II</b>	<b>8:10</b>
9. Neuss I	7:11
10. Wedau-Bissigh.	5:13

## Bezirksliga

1. DSV 1854 I	14: 4
2. <b>Ratinger SK III</b>	<b>13: 5</b>
3. Wersten I	13: 5
4. Gerresheim II	10: 8
5. DSK V	9: 9
6. Oberbilk I	8:10
7. Grevenbroich	8:10
8. Hilden II	8:10
9. Benrath I	7:11
10. Lintorf I	0:18

## 1. Bezirksklasse Gr. 1

1. Garath	17: 1
2. SFD II	15: 3
3. Hilden IV	14: 4
4. Neuss II	9: 9
5. TuS Nord II	8:10
6. Kaarst II	7:11
7. Gerresheim III	7:11
8. Oberbilk II	6:12
9. Schewe Torm III	5:13
10. <b>Ratinger SK V</b>	<b>2:16</b>

## 1. Bezirksklasse Gr. 2

1. Rosellerheide	17: 1
2. Erkrath III	13: 5
3. <b>RatingerSK IV</b>	<b>13: 5</b>
4. Wersten II	12: 6
5. Hilden III	9: 9
6. Norf II	7:11
7. TuS Nord III	7:11
8. Post SV II	6:12
9. DSK VI	6:12
10. Hilden V	0:18

## 3. Bezirksklasse

1. <b>Ratinger SK VI</b>	<b>15: 1</b>
2. Wersten III	14: 2
3. SFD IV	12: 4
4. TuS Nord IV	7: 9
5. Erkrath VII	7: 9
6. Erkrath VI	6:10
7. Gerresheim V	5:11
8. SFD V	4:12
9. Lintorf II	2:14

## Jugend I - NRW

1. SG Bochum	14: 0
2. SF Brakel	10: 4
3. Bergh.-Wambel	10: 4
4. Turm Krefeld	9: 5
5. SK Minden	6: 8
6. <b>Ratinger SK</b>	<b>3:11</b>
7. SV Erftstadt	2:12
8. Turm Kleve	2:12

## Damen-Regionalliga

1. SV Ahlen	8: 2
2. Wattenscheid	7: 3
3. DSV 1854	6: 4
4. SK Meppen	6: 4
5. SV Wesseling	2: 8
6. <b>Ratinger SK</b>	<b>1: 9</b>

## Mädchen NRW U20

1. SF Brakel	10: 0
2. <b>Ratinger SK</b>	<b>7: 3</b>
3. SV Erftstadt	6: 4
4. SK Delbrück	5: 5
5. SF Erkelenz	2: 8
6. Südlohner SV	0:10

## SJNR U16

1. Heinsberg	7: 1
2. <b>Ratinger SK</b>	<b>6: 2</b>
3. SG Kaarst	5: 5
4. Mehrhoog	2: 8
5. T. Krefeld	3: 7
Stichkampf: Halbfinale	0: 1

## SJNR U12

1. Wermelskirch.	6: 2
2. Mönchengldb.	6: 2
3. <b>Ratinger SK</b>	<b>4: 4</b>
4. SF Heinsberg	3: 7
5. OTV Solingen	1: 9

## Bezirk U14

1. Benrath	4: 0
2. <b>Ratinger SK</b>	<b>0: 4</b>

## SJNR U20w

1. Erkelenz	3: 1
2. <b>Ratinger SK</b>	<b>1: 3</b>



Uns hat es Spaß gemacht!



## Mannschaftsaufstellung für die Saison 1999/2000

# Mannschaftsaufstellung

<u>Mannschaft Ratingen I</u>	
Regionalliga	
Nr.	
1	Liedtke, Dirk
2	Springer, Ralf
3	Wolter, Harald
4	Krüger, Norbert (*)
5	Vossenkuhl, Joachim
6	Schmoll, Heinz
7	Welling, Christopher
8	Pentz, Jörg

<u>Mannschaft Ratingen II</u>	
Verbandsklasse	
Nr.	
9	Heidel, Nicolas (J)
10	Dehne, Mirko (J)
11	Krause, Peter
12	Gerndorf, Michael
13	Meise, Michael
14	Cinar, Erdal
15	Dr. Diersen, Jörg (*)
16	Gerhards, Walter
2001	Skoerys, Michael
2002	Wupper, Axel

<u>Mannschaft Ratingen III</u>	
Bezirksliga	
Nr.	
17	Rosenstock, Eckhard
18	Fasel, Jörg (*)
19	Eisner, Ernst
20	Deschner, Jürgen
21	Hols, Ludger
22	Seidel, Sandra
23	Dr. Moog, Rainer
24	Jörg, Riedel
3001	Held, Bernd
3002	Grosser, Walter
3003	Assmann, Manfred
3004	Brandt, Thomas
3005	Straßburger, Günther

<u>Mannschaft Ratingen IV</u>	
1. Bezirksklasse	
Nr.	
25	Brixius, Dirk
26	Podhorsky, Roman (J)
27	Rose, Hans-Georg
28	Verfürth, Christian
29	Weiß, Thomas
30	Offergeld, Martin (*)
31	Lange, Matthias
32	Bambach, Manfred
4001	Feit, Andreas
4002	Rose, Anne (J)
4003	Liedtke, Jens
4004	Stojanovski, Nikola

<u>Mannschaft Ratingen V</u>	
2. Bezirksklasse	
Nr.	
33	Fantasny, Jens
34	Ender, Kurt
35	Fricke, Volker (*)
36	Becker, Hans-Walter
37	Schmitz, Klaus-Dieter
38	Nierobisch, Gregor
39	Urbanek, Jürgen
40	Schöwe, Patrick (J)
5001	Söbbing, Helmut
5002	Benger, Hans
5003	Antz, Walter
5004	Bandick, Maria
5005	Greb, Arno
5006	Klößner, Eva
5007	Krüger, Anna (J)
5008	Krüger, Malte (J)
5009	Krüger, Tobias (J)
5010	Migdal, Benedikt (J)

<u>Mannschaft Ratingen V</u>	
Fortsetzung	
Nr.	
5011	Obels, Adolf
5012	Pieczonka, Lukas (J)
5013	Proena, Günter
5014	Salmen, Herbert
5015	Schemm, Hans
5016	Schmitz, Jürgen
5017	Schöwe, Bennet (J)
5018	Steinhöfel, Heinz
5019	Verfürden, Bernard
5020	Vittighoff, Hans

<u>Mannschaft Ratingen VI</u>	
2. Bezirksklasse	
Nr.	
41	Berke, Paul
42	Weck, Petra
43	Seidler, Matthias
44	Jung, Helmut
45	Bolten, Harald
46	Trommer, Klaus
47	Schön, Stephan (*)
48	Niewolik, Stefan (J)
6001	Roswalka, Bernhard
6002	Paukstat, Mareike (J)
6003	Keller, Denis
6004	Allgeier, Julian (J)
6005	Fischer, Anton
6006	Hansmeier, Tim (J)
6007	Hinsen, Sven (J)
6008	Jung, Hans
6009	Kleinadel, Tobias (J)
6010	Knevels, Michael (J)

<u>Mannschaft Ratingen VI</u>	
Fortsetzung	
Nr.	
6011	Köthe, Janine (J)
6012	Mischke, Mareike (J)
6013	Nau, Christoph (J)
6014	Neiser, Josef
6015	Piekenbrink, Lars (J)
6016	Ropertz, Alexander (J)
6017	Sawicki, Richard
6018	Scholderer, Eduard
6019	Schöttler, Gisela
6020	Schultz, Bernd
6021	Sturm, Harald
6022	Tapken, Gerald
6023	Trommer, Claudia (J)
6024	Tutas, Jürgen
6025	Winter, Franz (J)

Passiv	
	Knebel, Willi
	Maly, Waldemar
	Vinken, Stefanie

Jugendstadtmeisterschaft 1999:

## Patrick Schöwe gewinnt

- vor A.Krüger und St.Niewolik - Malte bester U12-Spieler

Achtzehn Spieler aus zwei Vereinen nahmen an der diesjährigen Ratinger Jugendstadtmeisterschaft teil.

Nach 8 Runden hatte sich Jugendvereinsmeister Patrick Schöwe mit 7,5 Punkten erstmals auch bei der Stadtmeisterschaft durchgesetzt.

Seine Mannschaftskollegen aus der 1.Jugendmannschaft Anna Krüger und Stephan Niewolik belegten die beiden anderen Preistränge.

Bester U12-Spieler wurde Malte Krüger vor Meisterbruder Bennet Schöwe.

Die beiden Klassenkameraden belegten mit 5,5 und 5,0 Punkten die Plätze 4 und 5.

Besonders interessant wurde das Turnier durch die erstmalige Teilnahme von vier Jugendlichen aus dem Hösel Schachverein, von denen zwei bereits Turnier Erfahrungen bei der Stadtmeisterschaft der Erwachsenen gesammelt hatten.

Kai Steffen wurde mit Platz 6 bester Hösel.

### Endstand:

1. Schöwe, Patrick	7,5
2. Krüger, Anna	6,5
3. Niewolik, Stephan	6,0
4. Krüger, Malte	5,5
5. Schöwe, Bennet	5,0
6. Steffen, Kai	5,0
7. Budnik, Sven	4,5
8. Oy, Sven	4,0
9. Pieczonka, Lukas	4,0
10. Hansmeier, Tim	4,0
11. Naue, Christoph	3,5
12. Kuwertz, Maximilian	3,0
13. Hinsen, Sven	3,0
14. Köthe, Janine	3,0
15. Ropertz, Alexander	2,5
16. Kleinadel, Tobias	2,0
17. Knevels, Michael	1,0
18. Winter, Franz	1,0

Ausführliche Tabelle  
mit allen Einzelergebnissen:  
siehe übernächste Seite.

## P. Schöwe siegte wieder

**Ratinger Jugendmeister im Schach vor Anna Krüger**

**Ratingen.** Nach monatelangem Kampf ist die Ratinger Jugendstadtmeisterschaft im Schach zu Ende gegangen. Sieger wurde Patrick Schöwe vor Anna Krüger und Stephan Niewolik.

Laut Auskunft des Ratinger Schachklubs war die diesjährige Jugendstadtmeisterschaft eine der interessantesten der letzten Jahre. Erstmals nahmen nämlich Spieler des neugegründeten Hösel Schachvereins teil. Und die Altersgruppen waren stark gemischt. Fast kann man sagen, daß zwei Generationen spielten.

Am Ende konnten die älteren, erfahrenen Spieler aus der höchst erfolgreichen 1. Jugendmannschaft des Ratinger Schachklubs den Ansturm der jüngeren abwehren. Nach acht Runden gewann Patrick Schöwe mit 7,5 Punkten. Er hatte schon die Jugendvereinsmeisterschaft im Herbst gewonnen. Anna Krüger folgte mit 6,5 Punkten, Stephan Niewolik erzielte 6 Punkte.

Doch schon auf den nächsten Plätzen folgten die ersten jungen Spieler, die gerade erst das Turndiplom des Deutschen Schachbundes erworben hatten und erstmals an dieser Meisterschaft teilnahmen. Malte Krüger, der erst während des Turniers elf Jahre alt geworden ist, wurde mit 5,5 Punkten Vierter. Er konnte Patrick Schöwe als einziger ein Remis abringen. Fünfter wurde Patricks jüngerer Bruder Bennet Schöwe mit 5 Punkten.

Auf den nächsten Plätzen folgten mit Kai Steffen, Sven Budnik und Sven Oy auch die ersten Spieler aus dem Hösel Schachverein. Insgesamt nahmen 18 Kinder und Jugendliche an der Meisterschaft teil.

aus Ratinger Wochenblatt 17.6.99



Schachjugend-Stadtmeister Patrick Schöwe (am Zug) und der Drittplazierte Stephan Niewolik feierten gemeinsam mit dem talentierten Nachwuchs Erfolge beim „königlichen Spiel“.

RP-Foto: Achim Blazy

Jugendschachmeisterschaft: Nachwuchs birgt viele Talente / Bald Bewerber um Königsdiplom?

## Eisschlecken am schwarz-weißen Brett

Von GISELA SCHÖTTLER

**RATINGEN.** In mehrfacher Hinsicht barg die diesjährige Jugendstadtmeisterschaft im königlichen Spiel Höhepunkte. Ungeschlagen bei einem Unentschieden heimste der 14jährige Patrick Schöwe nach acht Runden den Titel ein. Mit 18 Teilnehmern, die seit dem 18. Februar um Ehre und Pokal stritten, war das Feld nach mageren Jahren endlich wieder gut besetzt und vor allem so jung wie selten.

Der jüngste Mitstreiter Sven Hinsen war bei Turnierbeginn noch nicht einmal acht Jahre alt und landete immerhin auf dem 13. Platz. Das Spitzfeld der ersten drei Ränge freilich nahmen die ältesten Spielerinnen und Spieler ein: Platz 2 belegte Anna Krüger mit 6,5 Punkten und Platz 3 mit 6 Punkten Stephan Niewolik, der gera-

de 17 ist. Den Schwerpunkt jedoch bilden die zehn- bis zwölfjährigen Kinder, und da zeichnen sich bereits bemerkenswerte Talente ab, die demnächst in die NRW- Jugendmannschaft des Vereins hineinwachsen werden.

### Quirlige Gruppe

Der Ratinger Schachklub knüpft damit an seine jahrzehntelange engagierte Jugendarbeit an. Vom Nachwuchs in den 21 Vereinen des Bezirks stellt er allein mehr als ein Fünftel. Neben der unermüdlichen Eva Klöckner bemüht sich seit zwei Jahren Jörg Riedel mit Herz und Schachverstand um die spieltechnischen Fortschritte der quirligen Gruppe. Und Altmeister wie Christopher Welling und Jörg Pentz sind zur Stelle, wenn auf höhere Diplome vorbereitet wird. Das

Turmdiplom müssen nämlich Vereinsmitglieder für die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft vorweisen. Demnächst dürften sogar auch wieder Bewerber um das Königsdiplom anstehen, die dann Einzelunterricht erhalten. Für viele Eltern ist es allerdings schon ein toller Erfolg, wenn ihr Kind durch das königliche Spiel ein spürbares Maß an Konzentration hinzugewinnt. Bei der Siegerehrung 1999 konnte Jugendwartin Maria Bandick aber auch vier junge Schachspieler vom Hösel BSV begrüßen, von denen Kai Steffen, Sven Budnik und Sven Oy die Plätze 6-8 erzielten.

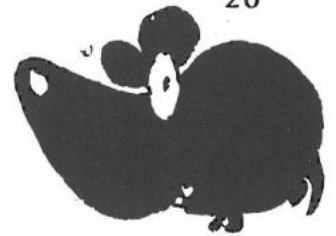
Daß Schach für jüngere Geschwister ansteckend wirkt, bewiesen dagegen die Erringer des 4. und 5. Ranges: Malte Krüger und Bennet Schöwe. Das Bonbon nach der Preisverlei-

hung war eine Simultanvorstellung mit dem mehrfachen Stadtmeister Norbert Krüger. An 17 Brettern versuchte er jeweils mit den schwarzen Steinen die Stellung zu halten.

### Tropfende Eisbällchen

Ursprünglich hatte der amtierende Stadt- und Vereinsmeister Nicolas Heide das Schach-Marathon übernehmen wollen, aber er hatte es vorgezogen, seinem großen Kollegen nur auf kuriose Art zu helfen. Er überreichte nämlich allen Jugendlichen

ein Eis am Stil. Da hatten die jungen Spieler alle Hände voll mit Aufschreiben der Züge und tropfenden Eisstücken zu tun. Dennoch gab sich Krüger am Ende gegen Benedikt Migdal, Stephan Niewolik und Janine Köthe geschlagen bei 14 schnellen Siegen.



## Endstand

### Jugendstadtmeisterschaft Ratingen 99

Rang	Teilnehmer	TlnNr.	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Summ.	SoBerg
1.	Schöwe, Patrick Ratinger SK	( 1)	W/ 1 15	S/ 1 13	W/ 1 5	S/ 1 2	W/ 1 3	S/ 1 8	W/ ½ 4	W/ 1 7	7.5	35.0	34.25
2.	Krüger, Anna Ratinger SK	( 2)	W/ 1 3	W/ 1 18	S/ 1 9	W/ 0 1	S/ 1 11	S/ 1 5	W/ 1 8	S/ ½ 4	6.5	30.5	26.25
3.	Niewoklik, Stephan Ratinger SK	( 18)	S/ 0 2	S/ 1 14	W/ 1 7	W/ 1 4	S/ 0 1	W/ 1 6	S/ 1 5	W/ 1 8	6.0	24.0	27.00
4.	Krüger, Malte Ratinger SK	( 4)	W/ 1 11	S/ ½ 7	W/ 1 6	S/ 0 3	W/ + 14*	S/ 1 12	S/ ½ 1	W/ ½ 2	5.5	26.0	22.00
5.	Schöwe, Bennet Ratinger SK	( 5)	S/ 1 17	W/ 1 8	S/ 0 1	W/ 1 12	S/ 1 7	W/ 0 2	W/ 0 3	S/ 1 9	5.0	25.0	16.50
6.	Steffen, Kai Höseler BSV	( 16)	S/ 1 18	W/ 1 9	S/ 0 4	W/ 1 17	W/ 0 8	S/ 0 3	W/ 1 10	S/ 1 13	5.0	23.0	13.00
7.	Budnik, Sven Höseler BSV	( 9)	S/ 1 10	W/ ½ 4	S/ 0 3	W/ 1 9	W/ 0 5	S/ 1 14	W/ 1 12	S/ 0 1	4.5	21.5	16.75
8.	Oy, Sven Höseler BSV	( 11)	W/ 1 14	S/ 0 5	W/ 1 13	S/ + 11*	S/ 1 6	W/ 0 1	S/ 0 2	S/ 0 3	4.0	23.0	12.50
9.	Pieczonka, Lukas Ratinger SK	( 6)	W/ 1 16	S/ 0 6	W/ 0 2	S/ 0 7	S/ + 12*	W/ 1 11	S/ 1 18	W/ 0 5	4.0	17.0	7.75
10.	Hansmeier, Tim Ratinger SK	( 17)	W/ 0 7	S/ 0 11	W/ ½ 15	S/ ½ 16	S/ 1 17	W/ 1 13	S/ 0 6	W/ 1 18	4.0	13.5	7.25
11.	Naue, Christoh Ratinger SK	( 12)	S/ 0 4	W/ 1 10	S/ 1 18	W/ - 8*	W/ 0 2	S/ 0 9	S/ ½ 16	W/ + 14*	3.5	15.0	9.50
12.	Kuwertz, Maxim. Höseler BSV	( 15)	W/ 0 13	S/ 1 15	W/ 1 17	S/ 0 5	W/ - 9*	W/ 0 4	S/ 0 7	W/ 1 16	3.0	14.0	7.75
13.	Hinsen, Sven Ratinger SK	( 7)	S/ 1 12	W/ 0 1	S/ 0 8	S/ 0 14	W/ 1 15	S/ 0 10	W/ + 17*	W/ 0 6	3.0	14.0	5.75
14.	Köthe, Janine Ratinger SK	( 3)	S/ 0 8	W/ 0 3	S/ 1 16	W/ 1 13	S/ - 4*	W/ 0 7	S/ 1 15	S/ - 11*	3.0	13.0	12.50
15.	Ropertz, Alex. Ratinger SK	( 10)	S/ 0 1	W/ 0 12	S/ ½ 10	W/ 1 18	S/ 0 13	W/ 1 16	W/ 0 14	S/ 0 17	2.5	11.0	5.50
16.	Kleinadel, Tobias Ratinger SK	( 14)	S/ 0 9	W/ - 17*	W/ 0 14	W/ ½ 10	S/ 1 18	S/ 0 15	W/ ½ 11	S/ 0 12	2.0	7.5	5.50
17.	Knevels, Michael Ratinger SK	( 13)	W/ 0 5	S/ + 16*	S/ 0 12	S/ 0 6	W/ 0 10	W/ 0 18	S/ - 13*	W/ 0 15	1.0	7.0	3.75
18.	Winter, Franz Ratinger SK	( 8)	W/ 0 6	S/ 0 2	W/ 0 11	S/ 0 15	W/ 0 16	S/ 1 17	W/ 0 9	S/ 0 10	1.0	3.0	1.00

# Ratzen unterwegs . . .

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens lud die Schachabteilung des TuS Nord zu einem Mannschaftsblitzturnier ein.

Es sollten 6 Gastmannschaften zusammen mit 2 Teams des Ausrichters starten. Leider hat dann aber Kaarst abgesagt und der SV 1854 war trotz Zusage nicht am Start. Das Ratzenteam in der Besetzung Michael Gerndorf (3), Benedikt Migdal (3), Dr. Jörg Diersen (3) und Martin Offergeld (1,5) holte 2,5 Mannschafts- und 10,5 Brettunkte. Mannschaftsführer Martin Offergeld, der als Gastgeschenk ein Spielbrett mit Figuren überbrachte, berichtete uns von der Veranstaltung wie folgt:

"Es gab Freibier, Kaffee und kalte Getränke sowie ein kaltes Buffet. In der ersten Runde verloren wir mit 1:3 gegen den späteren Sieger TuS Nord I. In der 2. bis 4. Runde gegen Hilden, Tus Nord II und den Post SV spielten wir jeweils 2:2! Auch alle Ergebnisse waren nach Berliner Wertung gleich! In der 5. und letzten Runde gewannen wir mit 2,5:1,5 gegen en passant und hatten damit einen halben Brettpunkt mehr als die Spieler vom Post SV. Somit sicherten wir uns den dritten Platz und ein Preisgeld von DM 50.—.

Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals recht herzlich für die Einladung und wünschen dem TuS Nord viel Glück und Erfolg für die nächsten 25 Jahre." Die RaPo-Redaktion schließt sich diesen Wünschen an.

## kreis mettmann

Schachfreund **MANFRED BAMBACH** ist nicht nur ein begeisterter Schachspieler und seit einiger Zeit auch ebenso fleißiger Schachwart und Fahrradkurier, nein, er pflegt noch andere Hobbies wie Kegeln, Tischtennis und seit neuestem Bosseln. Die RaPo konnte mehrfach über seine Erfolge berichten.



Beim Kreissportfest der Behinderten-Sport-Gemeinschaften am 20.3.1999 belegten im BOSSELN mit der II. Mannschaft der BSG in Hilden den 7. Platz.



Beim Kreissportfest am 8. Mai in Monheim war Tischtennis angesagt. Hier belegte er eine beachtlichen 2. Platz.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

## Die Abiturprüfungen bestanden

Wir gratulieren unseren Juras Anne Rose und Nicolas Heidel zum bestandenen Abitur. Während Anne noch nach einem Studienplatz Ausschau hält, erkundet Nicolas seit Anfang Juli die Lüneburger Heide im Tarnanzug!

Unter den Abiturienten fanden wir auch einige Exratzen wie z.B. Bastian Oelmann und Christoph Walter.



# SCHACHJUGEND NORDRHEIN-WESTFALEN

IM SCHACHBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

## ANNE ROSE wird NRW-BLITZMEISTERIN

Am 13. Mai 1999 fanden die **NRW-Blitz Einzelmeisterschaften** in Herne- Sodingen statt. Vom RSK waren Mareike Paukstat und Anne Rose bei den Mädchen sowie Patrick Schöwe bei den Jungen U16 am Start.

Nach einem Fehlstart (0 aus 2) spielte **Anne** gegen die DWZ- Favoritin Maria Cleven. In einer spannenden Partie konnte sie diese bezwingen, und der Bann war gebrochen. Anne gewann dann die letzten zehn Partien hintereinander, so daß sie punktgleich mit Maja Diebig (Recklinghausen) an der Spitze lag. Die zwei Stichkampfpartien konnte Anne für sich entscheiden. Dritte wurde Maria Cleven.

**Mareike** erwischte einen nicht ganz glücklichen Tag (Lag das vielleicht an den nassen Füßen?). Doch ihre 1,5 Punkte reichten, um den ratzegorischen Imperativ zu erfüllen.

**Patrick** hatte in seiner Altersklasse große Konkurrenz. Mit guten 10 Punkten aus 22 Partien erreichte er den 16. Tabellenplatz. Sieger wurde hier Sebastian Send (18 P.) vor Thomas Fiebig (16,5 P.) und Oliver Surrey (16 P.).

\* \* \* \* \*

Die **NRW-Blitzmannschaftsmeisterschaften** folgten am 03. Juni 1999 in Bochum. Als Niederrheinmeister hatten sich die Juras bereits im Februar dafür qualifiziert und spielten nun in der **Besetzung Nicolas Heidel, Mirko Dehne, Anne Rose und Roman Podhorsky**. Im müden und immer noch dichten Zustand vom Vorabend versuchte man wenigstens ein paar Punkte zu sammeln. Nach 27 langen Runden hatten wir dann doch respektable 35 Mannschaftspunkte erreicht, womit wir uns den **7. Platz** (von 28.) mit Krefeld teilten. Es wäre sicher noch mehr drin gewesen, wenn z. B. Mirko gegen seine Lieblingsgegnerin Sabine Fett wenigstens einen halben Punkt geholt hätte.

Erster wurde mal wieder Bochum 1 mit Ex- Ratze Francesco de Gleria am 1. Brett. Auf dem zweiten und dritten Platz landeten Godesberg und Mülheim-Nord.

\* \* \* \* \*

Am **Jugend-Open in Erkrath** am 12. Juni nahmen **Anne Rose** und **Mareike Paukstat** teil. Da die Altersklassen U18 und U20 zusammengelegt wurden, mußten die Ratzengirls 9 Runden à 15 Minuten pro Spieler und Partie absolvieren.

Anne erlangte 7,5 Punkte und siegte damit bei der U20 vor ihren männlichen Konkurrenten. Dafür gab es einen Pokal, eine Urkunde, einen Geldpreis und ein Jahresabo für eine Zeitschrift.

Mareike wurde mit 3,5 Punkten als bestes Mädchen ihrer Altersklasse geehrt und erhielt auch ein Jahresabo.

Insgesamt war es ein schönes Turnier mit netten Menschen, schönen Fotos, Speis & Trank ( Danke, Martin!) und viel Spaß.

\* \* \* \* \*



## SCHACHJUGEND im Niederrheinischen Schachverband 1901

Der **Bezirksvergleichskampf** sollte dieses Jahr in Soerendonk in Holland am 13. Juni 1999 stattfinden. Hierbei stellt jeder Bezirk des Niederrheinischen Schachverbandes zwei Jugendliche in den Altersklassen U20, U18, U16, U14, U12 und U20w, die in 25 Minuten-Partien gegen die anderen Bezirke antreten. Dazu gesellen sich traditionellerweise ein Team aus Noord- Brabant sowie eins aus Limburg. Schon im Vorfeld hatte man Aufstellungsprobleme, doch daß unser Spielleiter unsere Mannschaft am Vorabend zurückzog, wußte keiner der Teilnehmer des Bezirks Düsseldorf. Also machten sich am Sonntag alle auf den langen Weg nach Holland, so daß die Mannschaft fast komplett doch wieder angemeldet werden konnte. Vom RSK nahmen hier **Mirko Dehne, Patrick Schöwe, Mareike Paukstat, Anne Rose und Anna Krüger** teil. Nach vier Runden lagen unser Bezirk Düsseldorf und der Bezirk Noord- Brabant mit 8-0 Punkten vorne. Im direkten Duell kam es zu einem 6-6, wonach die insgesamt erzielten Brettunkte zugunsten der Brabanter entschieden.

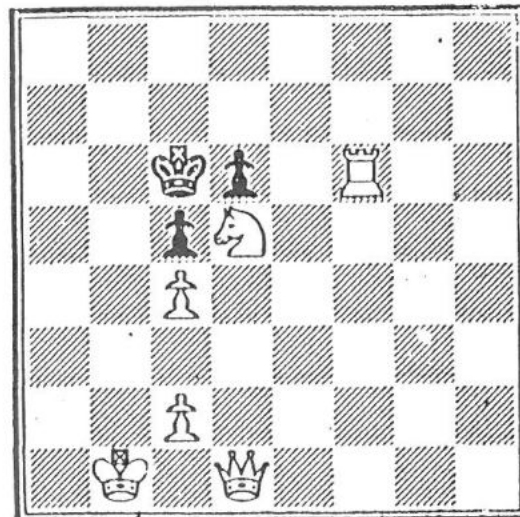
Standenlijst na ronde 5		Gespeeld	Matchpunten	Bordpunten
1.	Schaakjeugd Noord Brabant	5	9	42,5
2.	Schachjugend Düsseldorf	5	9	37
3.	Schachjugend Linker Niederhein	5	5	32,5
4.	Schaakjeugd Limburg	5	3	23,5
5.	Schachjugend Kreis Wesel	5	3	21
6.	Schachjugend Duisburg	5	1	22,5

Neben einer Urkunde für den 2. Platz bekamen Anna und Anne noch Preise und Urkunden als die Brettbesten ihrer Altersklasse überreicht. Als kleine Aufwandsentschädigung erhielt jeder Teilnehmer unseres Bezirks einen Kinogutschein. Vielen Dank dafür!

Gleichzeitig konnte man noch einen Preis bei der folgenden Schachaufgabe gewinnen (Herzlichen Glückwunsch an Tatty, die diese Aufgabe mit Bravour löste!):

WILLIAM A. SHINKMAN  
*Deutsche Schachzeitung*  
 maart 1875

Matt in drei Zügen!



Kleve.

Nikolas Heidel und Norbert Krüger nahmen am diesjährigen **Klevert Open** teil (13.-16.5.). Mit 2 aus 3 starteten beide erwartungsgemäß, wobei sie zwei Pflichtsiege gegen schwächere Gegner einfuhren, bei einer Niederlage gegen einen stärkeren Spieler. Dabei hätten sowohl Krüger gegen IM Gorbatov als auch Heidel gegen Francesco de Gleria einen zusätzlichen halben Punkt erzielen können, vergaben aber am Ende ihre Chancen.

Auch in der 4. und 5. Runde liefen die Rateringer mit einer Niederlage und einem Sieg weiter im Gleichschritt, wobei Nikolas allerdings die Niederlage gegen das gerade 12 gewordene Nachwuchstalent Torsten Rohde, der gegen 7 ELO-Gegner im Turnier ungeschlagen blieb, doch sehr schmerzte.

Am letzten Tag begnügte Norbert sich dann mit zwei Remis, während Nikolas nach einem glücklichen Sieg am Morgen doch noch der Ehrgeiz packte und er die Nachmittagsrunde auch erfolgreich auf Sieg spielte.

Damit holte **Heidel** noch **5 aus 7** (Performance 2101) und gewann sogar den ersten Ratingpreis (unter 2100) in Höhe von 350 DM.

**Krüger** erzielte **4 aus 7** bei einer Performance von 2026.

Sieger des Turniers wurde GM Mainka mit 6 aus 7 vor dem punktgleichen K.Podzielny

\* \* \* \* \*

Ratingen. Bei einem **Freundschafts-Blitzwettkampf** zwischen Ratingen I und Aljechin Solingen III am 2.5.99 an 8 Brettern (jeder Rateringer gegen jeden Solinger) siegte Ratingen deutlich mit 35-29.

Dabei holten die Rateringer in den 8 Runden sogar 11-5 "Mannschaftspunkte".

Die Einzelergebnisse: Wolter 7,5, Liedtke 5,5, Krüger 5,0, Welling 4,5, Springer/A.Rose 3,5, Vossenkühl 3,0, Schmoll 3,0, Heidel 3,0.



\* \* \* \* \*

Duisburg. Am **Open in Duisburg-Großenbaum** über Pfingsten nahmen mit **Migdal, A. Rose, Heidel, Brixius und Riedel** auch fünf Ratzen teil. Und das durchaus erfolgreich. Benedikt Migdal gewann mit 4 aus 7 den 1. Jugendpreis in Höhe von 300 DM. Auch Nikolas Heidel erzielte 4 aus 7 und gewann 100 DM als 3. Ratingpreis (unter 2000). Dirk Brixius erzielte 3,5 Punkte, Jörg Riedel und Anne Rose holten jeweils 3,0 Punkte. Dabei spielte Anne ein hervorragendes Turnier, da sie nur starke und sehr starke Gegner hatte (der schlechteste besaß eine DWZ von 1930), und erhielt für ihre Leistung noch einen Buchpreis.

\* \* \* \* \*

Paderborn. Bei der diesjährigen **Computer-Schachweltmeisterschaft** (14.6.-20.6.99) konnte das Programm **Shredder** überraschend wieder den Weltmeistertitel gewinnen. Shredder wurde programmiert von dem uns gut bekannten **Stefan Meyer-Kahlen** vom Erkrather Schachverein. Herzlichen Glückwunsch nach Erkrath.

30 Schachprogramme hatten an der diesjährigen WM teilgenommen, darunter so starke Programme wie Junior, Fritz, Hiarc und Rebel, die als Favoriten galten.

Am Ende hatte das als Außenseiter gestartete Programm Meyer-Kahlens aber mit 5,5 Punkten aus 7 Partien zusammen mit Ferret die Nase vorn. Den anschließenden Stichkampf gewann Shredder und wurde damit zum zweiten Mal Weltmeister.



# VERSAMMLUNGEN

## Schachjugend NRW

Am 29. April 1999 fand in Saerbeck die **JUGENDVERSAMMLUNG des SCHACHBUNDES NRW** statt. Es gab wesentliche personelle Veränderung. Für den Ratzenklub ist in diesem Jahr wichtig, dass Dr. Heinrich Störing nicht mehr das Amt des Spielleiters M bekleidet. Sein Nachfolger wurde Thomas Berens aus Mülheim. Referentin für Mädchenschach wurde Sandra Schumacher aus Köln.

Die Einzelmeisterschaften U20 und U20w wurden abgeschafft.

Nachstehend die neue Anschriftenliste der SJNRW:

### Adressliste Jugendvorstand:

Vorsitzender	<b>Rainer Niermann</b> , Dahler Str. 87, 42389 Wuppertal, 0202/2602176
Stellv. Vorsitzende	<b>Martin Blasche</b> , Am langen Hau 43, 50169 Kerpen, 02273/3440
Finanzreferent	<b>Wilfried Haverkamp</b> , Mühlenstr. 5, 47198 Duisburg, 02066/8718
<u>Spielleiter M</u>	<b>Thomas Berens</b> , Langenfeldstr. 92, 45481 Mülheim, 0208/460910
Spielleiter E	<b>Norbert Lukas</b> , Buer-Gladbecker-Str. 50, 45894 Gelsenk. Buer, 0209/39230
Ref.f. sportl. Lehrarb.	<b>Alexander Kemmerling</b> , Moselstr. 2, 41564 Kaarst, 02131/63886
Ref. f. Mäd.-Schach	<b>Sandra Schumacher</b> , Steinkopfstr. 11-13/Z. 33, 51065 Köln, 0221/6201515
Schulschachref.	<b>Barbara Jacob</b> , Rotdornstr. 24, 48607 Ochtrup, 02553/2930
Breitensportref.	<b>Carsten Wegner</b> , Oppelner Str. 19, 50389 Wesseling, 02236/942560
Jgdbildungsref.	<b>Frank Richter</b> , Friedr.-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, 0203/7381674
Jugendsprecher	<b>Patrick Knauf</b> , Pützfelder Weg 26, 53177 Bonn, 0228/342207

# Wichtig:



## SCHACHBEZIRK DÜSSELDORF



Die **JUGENDVERSAMMLUNG des SCHACHBEZIRKS DÜSSELDORF** am 29.5.1999 fand zum ersten Male in der Vereinsgeschichte ohne einen Vertreter des Ratzenklubs statt. Prompt wurde dies auch Ratze übel genommen. Dabei standen wichtige Entscheidungen an. Jugendwart Eberhard Biesner und Jugendspielleiter Martin Mog hatten schon im Vorjahr ihren Rücktritt angekündigt und übten ihr Amt nur noch kommissarisch aus. Zum Glück fand sich dann in Alexander Kemmerling ein Nachfolger für den scheidenden Jugendwart. Da nur 3 Vereine (Kaarst, Erkrath und DSK), alle ohne Jugendsprecher, vertreten waren, konnten die erforderlichen Wahlen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden. Auf Antrag von Heinz Wagner aus Erkrath wurde die Versammlung daher abgebrochen und soll nach den Sommerferien erneut einberufen werden....

Martin Mog erklärte sich noch bereit, die Organisation für den Bezirksvergleichskampf in Brabant zu übernehmen. Unternehmungslustig fuhren 5 Juras nach Soerendonk um feststellen zu müssen, dass Martin Mog für den Bezirk abgesagt hatte. Nun war dies nicht zu allen Fans durchgedrungen und sie stellten eine Verlegensheitsmannschaft auf, die prompt den **2. Platz** mit 9 Punkten (37Bp) vor der Jugend vom Linken Niederrhein und Duisburg belegte. Sieger wurde die Schaakjeugd Brabant mit ebenfalls 9 Mannschafts-, aber 42,5 Brettpunkten.

## Bezirks-Pokal-Einzelmeisterschaft



In der Zeit vom 25. März bis zum 3. Juni 1999 fand im Ratzenklub die **POKAL-EINZELMEISTERSCHAFT** des Schachbezirks Düsseldorf statt. Zur großen Überraschung des Ausrichters hatten sich 29 Spieler eingefunden, darunter waren allerdings 13 Ratzen und 1 Exratze. Von den Ratzen erreichten immerhin 6 Spieler die 2. Runde, drei die 3. und einer die 4. Runde. Pech für die Ratzen, dass sowohl in der 2. als auch in der 3. Runde das Los je 2 Ratinger Spitzenspieler zusammenbrachte. Im Halbfinale schied dann auch Achim Vossenkuhl gegen den späteren Meister aus.

Sieger wurde

**Ralf Wilczek** vom DS Schewe Torm/Derendorf,

der im Finale den Vorjahressieger Volker Nowik im Blitzstechen besiegen konnte.

Ergebnisse:

1. Runde: 25.3.1999

Rummelshaus	- Hols	0:1
Liedtke D.	- Rößler	1:0
Haskaj	- Krause	1/2 (2:0)
Bolten	- Wilczek	1/2 (0:2)
Nowik	- Dehne	1:0
Gerhards	- Stelter	1:0
Bröker	- Riedel	1:0
v. Büнау	- Naxhiu	1:0
Schmitz K.D.	- Siemes	0:1
Henk	- Seidel	1/2 (2:1)
Vossenkuhl	- Soueid T.	1:0
Korneli	- Skoerys	0:1
Fantasny	- Lukoviczki	0:1
Westphal	- Hammes	1/2 (0:2)
Schmoll	- Spielfrei	+-

2. Runde: 29.4.1999

Bröker	- Vossenkuhl	1/2 (1:2)
Gerhards	- Wilczek	0:1
Hammes	- Haskaj	1/2 (0:2)
Liedtke D.	- Schmoll	1:0
Henk	- Spielfrei	+-
v. Büнау	- Hols	1:0
Lukoviczki	- Nowik	-:+
Siemes	- Skoerys	-:+

3. Runde : 6.5.1999

Skoerys	- Nowik	0:1
Wilczek	- Henk	1/2 (2:0)
Liedtke	- Vossenkuhl	0:1
v. Büнау	- Haskaj	1:0

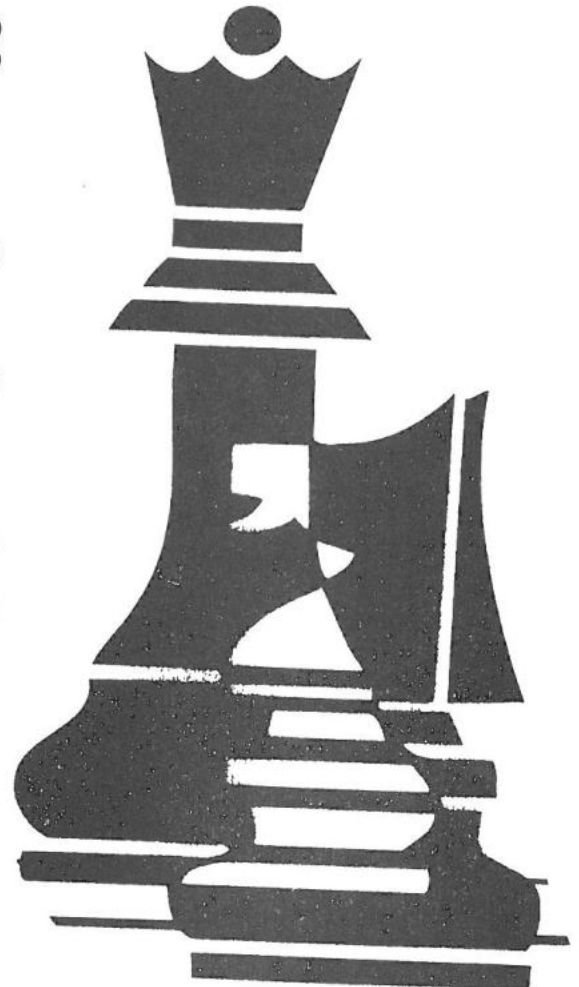
4. Runde; 27.5.1999

Wilczek	- Vossenkuhl	1:0
Nowik	- v. Büнау	1:0

Finale: 3.6.1999

<u>Wilczek</u>	- Nowik	1/2 (2:0)
----------------	---------	-----------

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



# »Report vor Ort«

## SCHIELE-KÖNIG

Das 15-Minuten-Turnier um den SCHIELE-KÖNIG am 3. Juni (Fronleichnam) sah genau 12 Ratzen am Start, so dass in zwei Gruppen gespielt werden konnte. Die Turnierleitung hatte diesmal Achim Vossenkuhl, der aber an diesem Tag nicht mitspielte. Die beiden ersten jeder Gruppe ermittelten in der Schlußrunde den Sieger, der dann den von Heinz B. Schiele gestifteten Edelstahlkönig wie eine Trophäe herumzeigen durfte. Der Glückliche war diesmal

Dr. R A I N E R M O O G.

Und so spielten sie:

### Gruppe I

1. Dr. Rainer Moog	4,5
2. Sandra Seidel	3,5
3. Martin Offergeld	2,5
4. Dirk Brixius	1,5
Helmut Jung	1,5
Gisela Schöttler	1,5

### Gruppe II

1. Dr. Jörg Diersen	4,5
2. Walter Antz	3,5
3. Michael Gerndorf	2,5
4. Christian Verfürth	2,0
5. Jörg Fasel	1,5
6. Erdal Cinar	1,0

### Endrunde:

1. Dr. Rainer Moog	2,5
2. Dr. Jörg Diersen	2,0
3. Walter Antz	1,0
4. Sandra Seidel	0,5



\* \* \* \* \*



KONRAD BRIXIUS

\* 3. JUNI 1999

52 cm 3,6 kg

Es freuen sich die glücklichen Eltern  
Dr. Klara Brixius & Dirk Brixius (geb. Karbjinski)  
sowie Brüderchen Lothar

Für Dirk Brixius war es ein besonderer Tag. Er war sehr unkonzentriert, was seine Punktausbeute auch zeigt. Sofort nach Beendigung der Vorrunde eilte er nach Hause. Im Gegensatz zu seiner Frau war er der Überzeugung, dass sein zweiter Sohn nicht mehr lange auf sich warten ließ. Er hatte recht. Wenige Stunden später kam Konrad Brixius zur Welt.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

# Handicap-Turnier



## Handicapped

Endstand:

1. Martin Offergeld	8,0 + 3 = 11,0	7. Matthias Lange	5,0 + 3 = 8,0
2. Achim Vossenkühl	10,5 + - = 10,5	8. Bernh. Roswaska	2,5 + 5 = 7,5
3. Walter Antz	7,5 + 3 = 10,5	9. Manfred Bambach	3,5 + 3 = 6,5
4. Dr. Jörg Diersen	8,5 + 1 = 9,5	10. Gisela Schöttler	1,5 + 5 = 6,5
5. Sandra Seidel	7,0 + 2 = 9,0	11. Axel Wupper	5,0 + 1 = 6,0
6. Hans Georg Rose	6,0 + 3 = 9,0	12. Helmut Jung	1,0 + 5 = 6,0

Am Pfingstmontag, dem 24. Mai 1999, nahmen 12 Ratzen am **FAULHABER MEMORIAL** teil. Sieger wurde

**MARTIN OFFERGELD.**

Unter seiner Turnierleitung wurden u.a. die Handicap-Punkte verteilt. Das beflügelte ihn so sehr, dass er diesmal auch mit nur 3 Handicap-Punkten als Sieger durch Ziel ging. Mit 8 echten Brettspunkten lag er nur wenig hinter Achim Vossenkühl (10,5) und Dr. Jörg Diersen (8,5).

# WILLY-SCHÄFER-TURNIER

Das 21. **WILLI-SCHÄFER-GEDENK-TURNIER** fand am 10. Juni d.J. statt. Der Termin war diesmal sehr früh; es war der letzte Donnerstag vor den Sommerferien. Immerhin waren 17 Ratzen am Start, die um den begehrten Platz auf der Wandtafel spielten. Wie schon oft, endete das Turnier in einem toten Rennen. Mirko Dehne und Dirk Liedtke mußten um den Sieg stechen. Diesmal konnte sich noch

**DIRK LIEDTKE**

gegen die "jungen Wilden" behaupten! Die bisherigen Meisterblitzer Harald Wolter und Ralf Springer mußten sich mit den Plätzen 3 und 5 begnügen. Anne Rose hätte auch gerne mitgespielt, aber durch ein Mißverständnis hatte sie den Termin verpaßt. Ratze schämt sich.

Endstand:

1. Dirk Liedtke	13,5 (St. 2:0)	11. Walter Antz	7,0
2. Mirko Dehne	13,5	12. Bernd Held	6,5
3. Harald Wolter	13,0	13. Roman Podhorsky	5,5
4. Jörg Pentz	12,0	14. Hans Walter Becker	4,5
Ralf Springer	12,0	15. Matthias Lange	2,5
6. Nicolas Heidel	10,5	16. Nikola Stojanovski	1,5
7. Benedikt Migdal	9,5	17. Jürgen Tutas	1,0
8. Erdal Cinar	8,0		
9. Dr. Jörg Diersen	7,5		
Walter Gerhards	7,5		



# Sommerturnier 1999

## AKTIV - ITÄTEN



Während einige Ratten sich im Sommerurlaub räkelt, fand das Turnier für die Daheimgebliebenen wieder regen Zuspruch. Vielleicht liegt es an den ausgelobten Preisfonds. Seit über 30 Jahren heißt die Devise: "Jeder 2. gewinnt." In diesem Jahr gibt es in Gruppe C sogar 4 Preisträger!

### Gruppe A

Name	Dr.Diersen	Migdal	Gerndorf	Hols	Punkte	Platz
Dr.Diersen		0	1	0,5	1,5	2.
Migdal	1		0	0	1	3.-4.
Gerndorf	0	1		0	1	3.-4.
Hols	0,5	1	1		2,5	1.

### Gruppe B

Name	Weiß	Stojanovski	Bambach	Seidel	Punkte	Platz
Weiß		1	1	0	2	2.
Stojanovski	0		1	0,5	1,5	3.
Bambach	0	0		0	0	4.
Seidel	1	0,5	1		2,5	1.

### Gruppe C

Name	Benger	Fricke	Jung, Helmut	Ender	Punkte	Platz
Benger		0	0	1	1	2.-4.
Fricke	1		1	1	3	1.
Jung, Helmut	1	0		0	1	2.-4.
Ender	0	0	1		1	2.-4.

### Gruppe D

Name	Schöttler	Scholderer	Neiser	Nierobisch	Punkte	Platz
Schöttler		1	0	0,5	1,5	2.-3.
Scholderer	0		0,5	0,5	1	4.
Neiser	1	0,5		0	1,5	2.-3.
Nierobisch	0,5	0,5	1		2	1.



# Ratzotabelle 1999

Ratzo? – Find' ich gut!

Stand : 30.06.1999



Name :		Punkte :	Partien	G	R	V	Punkte	Punkte	%	So.-Pu.	
1	Bambach, Manfred	Senior	2810	77	32	14	31	39	38	50,65%	9
2	Antz, Walter	TV 1998	1870	49	21	8	20	25	24	51,02%	2
3	Jung, Helmut	Senior	1865	55	21	12	22	27	28	49,09%	26
4	Offergeld, Martin	Pokal 98	1565	35	18	14	3	25	10	71,43%	4
5	Benger, Hans	Senior	1225	35	12	11	12	17,5	17,5	50,00%	
6	Rose, Hans-Georg		905	20	10	5	5	12,5	7,5	62,50%	3
7	Schöwe, Patrick	Jugend	890	19	9	7	3	12,5	6,5	65,79%	30
8	Schmitz, Klaus-Dieter	Senior	865	26	10	6	10	13	13	50,00%	
9	Schön, Stephan		825	39	5	11	23	10,5	28,5	26,92%	3
10	Vittighoff, Hans	Senior	755	13	9	3	1	10,5	2,5	80,77%	
11	Weiß, Thomas		640	19	8	2	9	9	10	47,37%	
12	Fricke, Volker		570	21	5	5	11	7,5	13,5	35,71%	2
13	Jung, Hans	Senior	565	21	5	7	9	8,5	12,5	40,48%	4
14	Lange, Matthias		560	10	6	3	1	7,5	2,5	75,00%	2
15	Skoerys, Michael		555	11	4	5	2	6,5	4,5	59,09%	1
16	Roswalka, Bernhard		550	22	5	4	13	7	15	31,82%	11
17	Fantasny, Jens		540	10	6	2	2	7	3	70,00%	
18	Schöttler, Gisela		530	18	7	4	7	9	9	50,00%	
19	Weck, Petra		460	11	8	0	3	8	3	72,73%	
20	Scholderer, Eduard	Senior	450	18	6	0	12	6	12	33,33%	4
21	Krüger, Norbert		445	8	5	1	2	5,5	2,5	68,75%	
22	Hols, Ludger		420	10	6	0	4	6	4	60,00%	2
23	Neiser, Josef	Senior	390	21	5	1	15	5,5	15,5	26,19%	1
24	Heidel, Nicolas		370	7	5	0	2	5	2	71,43%	1
25	Sawicki, Richard	Senior	355	19	4	1	14	4,5	14,5	23,68%	3
26	Migdal, Benedikt	Jugend	355	7	3	3	1	4,5	2,5	64,29%	4
27	Obels, Adolf	Senior	340	11	4	2	5	5	6	45,45%	4
28	Vossenkuhl, Achim		325	6	3	1	2	3,5	2,5	58,33%	
29	Ender, Kurt		315	11	3	2	6	4	7	36,36%	
30	Pentz, Jörg		315	4	3	1	0	3,5	0,5	87,50%	
31	Cinar, Erdal		265	5	2	3	0	3,5	1,5	70,00%	
32	Gerhards, Walter		260	6	2	2	2	3	3	50,00%	
33	Brixius, Dirk		250	7	3	1	3	3,5	3,5	50,00%	
34	Nierobisch, Gregor	Senior	220	7	3	2	2	4	3	57,14%	2
35	Fasel, Jörg		195	4	2	1	1	2,5	1,5	62,50%	1
36	Trommer, Klaus		180	5	3	0	2	3	2	60,00%	1
37	Schmoll, Heinz		170	2	2	0	0	2	0	100,00%	
38	Seidler, Matthias		165	8	0	3	5	1,5	6,5	18,75%	1
39	Niewolik, Stephan	Jugend	160	6	2	1	3	2,5	3,5	41,67%	2
40	Dr. Diersen, Jörg		160	2	2	0	0	2	0	100,00%	
41	Wolter, Harald		100	3	2	0	1	2	1	66,67%	
42	Seidel, Sandra		90	4	1	1	2	1,5	2,5	37,50%	
43	Bolten, Harald		80	2	1	0	1	1	1	50,00%	3
44	Deschner, Jürgen		80	1	1	0	0	1	0	100,00%	
45	Söbbing, Helmut		70	1	1	0	0	1	0	100,00%	1
46	Becker, Hans-Walter		65	2	1	1	0	1,5	0,5	75,00%	
47	Maly, Waldemar		60	1	1	0	0	1	0	100,00%	
48	Fischer, Anton	Senior	55	4	0	1	3	0,5	3,5	12,50%	
49	Meise, Michael		45	1	0	1	0	0,5	0,5	50,00%	
50	Berke, Paul		30	1	0	1	0	0,5	0,5	50,00%	
51	Verfürth, Christian		25	1	0	1	0	0,5	0,5	50,00%	
52	Stojanovski, Nikola		10	1	0	0	1	0	1	0,00%	
53	Krüger, Malte	Jugend	10	1	0	0	1	0	1	0,00%	
			25370	708	277	154	277	354	354		127

# IM SPIEGEL DER WELTPRESSE

Dass unsere Schachfreundin Gisela Schöttler nicht nur auf der Parkbank sitzt (siehe folgende Seite), zeigt der nachstehende Artikel. Beim Autorenwettbewerb "WestZeit" erhielt Sie mit Ihrer Story unter vielen Einsendungen den 1. Preis.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Sieger des Schreibwettbewerbs „WestZeit“ mit bemerkenswerten Visionen

## Ratingen wird vom Lärm befreit – Flugzeuge landen auf der Kö

Von ARND WESTERDORF

RATINGEN WEST. Mehrere Stühle, ein Tisch und viel Unterhaltung rund um die Literatur warteten am Samstag morgen auf das ZeltZeit-Publikum. Den zahlreichen Zuschauern blieb jedoch der bohrende Zeigefinger und die Erregtheit eines Herrn Reich-Ranicki erspart.

Statt des literarischen Quartetts kürte eine fünfköpfige Jury die Sieger des Schreibwettbewerbes „WestZeit – der Stadtteil im Jahr 2014“. Unter der Leitung von Martina Benner (Stadtbücherei) und Vera Segreff (Kulturbüro Infracwest) wurden die 14 eingegangenen Beiträge gesichtet und bewertet.

Den Sonderpreis erhielt eine achte Klasse der Martin-Luther-King-Gesamtschule. Die kreativen Schüler hatten ein Hörspiel unabhängig vom Schreibwettbewerb produziert: Zwei Schüler treten einem Drogendealer couragiert entgegen. Für das „unerlaubte Verlassen des Schulhofes“ hagt es schließlich Bonbons.

Mit dem dritten Preis wurde die Hausfrau Brigitte Maul ausgezeichnet. In ihrer Beschreibung eines hellen und freundlichen Stadtteils ist „das scheußliche Orange der Häuser gewichen“, und eine üppige Natur verbreitet angenehme Düfte.

Den zweiten Preis und viel Beifall bekam Helmut Litters für seine

kunstvoll gestaltete Textbroschüre und die ironischen Spitzen: Wo der Erzähler noch vom „leuchtenden Band des Zubringers“ schwärmt, herrscht später automobiler Ödnis. Die Ökosteuer läßt grüßen, und „die Jets, die früher in Lohausen ständig gelandet ohne Pausen, müssen...die Kö zur Landung jetzt benutzen“.

Ein humorvolles wie sozialkritisches Zukunftsbild zeichnete die „WestZeit“ – Gewinnerin, Gisela Schöttler. Ihr „war der futuristische Aspekt“ laut Jury „am besten gelungen“: Die Mietschaften der Landesgesellschaft „Schöner Wohnen“ sind von Leerstand und vielen Sterbefällen betroffen. In das trostlose Umfeld soll nun Bewegung kommen, durch die kinderreiche Familie schwarzer Einwanderer. Doch zunächst sorgt ein Wasserschaden für Aufregung: Findet hier das Event der Woche statt?“

Motto „Go West“

Spannend ging die Preisverleihung zu Ende: fünf Lieteraten stellten sich dem Urteil des Publikums, in dem Bürgermeister Wolfgang Diedrich und SPD-Herausforderer Wolf Metelmann saßen. Gegen die etablierte Konkurrenz aus Schriftstellerkreisen gewann eine 18jährige Schülerin, Maïke de Vries. Sie überzeugte durch knackig kurze Texte und selbstsicheren Vortrag. Ihr Motto „Go West“ könnte demnächst ein Büchlein zielen, in dem sämtliche Beiträge nachzulesen sind. Weitere Schreibwettbewerbe will die Stadtbücherei in unregelmäßigen Abständen organisieren; schon ist die Vorfreude groß: Nur weiter so!



„WestZeit“-Gewinnerin Gisela Schöttler (rechts) zeichnete ein ebenso humorvolles wie sozialkritisches Zukunftsbild von West.

RP-Foto: Achim Blazy



RP-SERIE: Die bezaubernd exotischen Gewächse im Cromford-Park

Der absolute Lieblingsplatz der Autorin: Die Bank am Bach ermöglicht einzigartige Aus- und Durchblicke.

RP-Foto: Achim Blazy

# Atlaszeder und Taschentuchbaum

## Wo ich am liebsten bin...

RATINGEN. Einen Garten brauche ich nicht. Mein Garten ist der Cromfordpark, dieses traumhaft schöne Areal zwischen der Burg des frühen Ratinger Adels und dem Herrenhaus des Bürgerlichen, der die Stadt vor über 200 Jahren mit seiner bemerkenswerten Industriegründung zu neuem Leben erweckte.

Johann Gottfried Brügelmann nannte die erste mechanische Baumwollspinnerei auf dem Kontinent nach dem englischen Vorbild Cromford, und da ich England mag, ist mir der Name für den Park lieber als die vielleicht geläufigere Bezeichnung Poensgenpark.

### Begeisterte Eindrücke

Trotzdem weiß ich natürlich, daß ich dem Spinnereibesitzer Carl Poensgen, der Anfang des Jahrhunderts von dem Düsseldorfer Gartenarchitekten Reinhold Hoemann einen sogenannten „späten Landschaftspark“ anlegen ließ, die Eindrücke verdanke, die mich immer wieder in diesem Grünflecken begeistern. Aber in 100 Jahren ist natürlich eine Menge ge-

schehen - man denke nur an den Krieg mit heftigen Zerstörungen im Park -, so daß für meine aktuelle Freude letztlich das städtische Grünflächen- und Umweltamt verantwortlich ist. Dort liebt man den Cromfordpark anscheinend ebenso wie ich, sonst würde man ihn nicht mit eigenen Leuten pflegen, während sonst die meiste „Grünarbeit“ an Fremdfirmen vergeben ist.

Zwei Gärtner (Poensgen leistete sich freilich noch 17 Fachkräfte) sind mit dem wöchentlichen Rasenschnitt, mit der Betreuung von Pflanzen, Wegen und sonstigem Inventar vollauf beschäftigt. Wie gut, daß ich die Arbeit nicht habe, sondern einfach kommen und genießen darf.

Unter den exotischen Bäumen habe ich natürlich meine Lieblinge: Allen voran die weitausladende Atlaszeder, die vom oberen Nutzgarten, in dem ich mir noch ein wenig mehr Blumenpracht wünschen würde, ins Wiesengelände hinunterleitet. Sie kann ich berühren, was mir vor Jahren auf einer Marokkoreise bei den

Zedern mitten im hohen Atlas verwehrt war. Ganz früh im Jahr schaue ich nach, ob der Judasbaum neben der herrlichen Kastanienallee rosa Blüten aus der Rinde treibt, und im Mai bestaune ich an der Anger den blühenden Taschentuchbaum. Am Weg parallel zur Allee auf der anderen Parkseite blüht im Juni zartgelb der riesige Tulpenbaum, und auf halber Strecke bezaubern die feinsten Ahorn-Variationen. Mein Lieblingsplatz aber ist die Bank am Bach mit Blick auf die Rasenfläche. Hier begreife ich, was Poensgens Architekt einst als Raumgestaltung entwarf. In keinem anderen Park haben mich jemals solche Aus- und Durchblicke, ein ständiger Wechsel von Nähe und Ferne beim Rundgang fasziniert.

### Anheimelnde Bänke

Diese Blickbeziehungen in zwei Jahren so herauszuarbeiten, wie sie heute sind, verdient höchstes Lob. Und wenn wir schon bei Ästhetik sind: Sehr gut gefallen mir auch die neuen Tore und die anheimelnden Lärchenholzbänke.

GISELA SCHÖTTLER

Und ich dachte,  
es wäre der  
RATZENKLUB...





vor 20 Jahren :

## Auszüge aus RAPO 2/3 1979:

(Anmerkung: Die zweite Ausgabe der Ratzenpost 79 erschien als Doppelausgabe 2-3. Historiker vermuten, daß die Redaktion ihr Heft 2 nicht zeitig fertig hatte und mit diesem Trick über ihre Schlampigkeit hinwegtauschen wollte.)

### Endrunde der Bezirkseinzelnmeisterschaft 1979 in Ratingen:

Bezirksmeister wurde Vetter (DSG-Rochade) mit 9 aus 11.  
Von den 12 für die Endrunde qualifizierten Spielern waren vier Ratinger.  
Sie schnitten wie folgt ab:  
3. Bischoff 7,5    5. Rumpler 6,5    10. Moog 3,5    11. Klöckner, R. 3,0.

In ihrer Rubrik "Aus Nah und Fern" berichtete die RATZENPOST 1979,

daß Bischoff, Krüger, Strehling und von Büнау am Daniel-Notboom-Turnier in Leiden (NL) teilnahmen.

daß Norbert Krüger mit der Mannschaft der Ruhr-Universität Bochum Deutscher Hochschulmannschaftsmeister wurde,

daß Ratingen II (im Gegensatz zum ausgeschiedenen Ratingen I) im Viererpokal im Finale des Bezirks steht und sich damit für die Niederrheinrunde qualifiziert hat.

daß Hans Benger mit 6-0 das Buba-Fernschachturnier gewann und als Dank für gute Tips den Ratzen ein Faß Bier und belegte Brötchen stiftete.

### Ratingen I verpaßt Aufstieg in die NRW-Liga:

In der letzten Runde trafen Turm Krefeld (11-1) und Ratingen (10-2) zum entscheidenden Kampf um den Aufstieg in die NRW-Liga aufeinander. Die RAPO berichtete, daß beim Stande von 3-3 Krüger und Rumpler ihre remislichen Partien unbedingt gewinnen mußten, aber beide überzogen - und so

*"gab es eine 5-3 Niederlage, die immerhin weniger ärgerlich als ein 4-4 war ... dabei sollte doch nicht vergossen werden, daß die Mannschaft ursprünglich nicht mehr als den Klassenerhalt erreichen wollte und der 2. Platz einen großen Erfolg darstellt."*

Krefeld	- Ratingen	5 - 3
Brandenburg	- Weiß	0,5
Neese	- Krüger	1 - 0
Dr Plüm	- Bischoff	0 - 1
Dahms	- Rumpler	1 - 0
Schröer	- Welling	0 - 1
Legde	- Müller	1 - 0
Krauhausen	- Moog	1 - 0
Gutsche	- Gustenhofen	0,5

Aufgabe:  
Welche 4 Spieler waren auch beim diesjährigen Regionalligakampf Krefeld-Ratingen nach 20 Jahren noch dabei?



vor 20 Jahren

vor 20 Jahren

vor 20 Jahren

vor 20 Jahren

vor 20 Jahren

vor 20 Jahren

vor 20 Jahren



Anmerkung der Redaktion:

*Dieser für alle Schachspieler so wichtige Test erschien bereits vor vielen Jahren in einer RATZENPOST. Da viele der neueren Mitglieder sich ihm aber noch nicht unterzogen haben, möchte die Redaktion auch diesen Menschen die Lebenshilfe nicht vorenthalten.*

Von jeher ist der Mensch von dem Wunsch beseelt, sich selbst zu erkennen, die Antworten zu finden auf die ewigen Fragen "Wer bin ich ? Was bin ich ? Und was soll das alles?".

Psychologische Tests können uns dabei helfen.

Unser RAPO-Redakteur Norbert Willi Krüger hat in jahrelanger Zusammenarbeit mit 478 Psychologen, Neurologen und Philatelisten aus aller Welt eine Serie von Tests zusammengestellt, die uns Schachspielern eine Hilfe sein können - im Leben, wie auf dem Brett.

"Teste dich heute, damit du morgen das Gefühl hast, dich gestern getestet zu haben" heißt ein alter Wahlspruch.

Und so sind wir alle aufgerufen, uns dem ersten, dem grundlegendsten Test zu unterziehen, der uns die Frage beantworten wird: "Sind wir überhaupt Schachspieler?"

**Psycho - Test Nr. 1:****« Bist Du ein Schachspieler ? »**

Dieser wissenschaftlich fundierte Test ist der erste in einer langen Reihe von psychologischen Tests, die nun regelmäßig in der RAPO folgen werden.

Und es ist der wichtigste!

Bevor Du in dieser Zeitung weiterliest, beantworte alle Fragen wahrheitsgemäß, und Du wirst erfahren, was Du schon immer wissen wolltest.

Frage 1

Hast Du öfters mit Bauern, Damen und Königen zu tun?

- a) ja - 1 Punkt
- b) nein - 0 Punkte

Frage 2

Schiebst Du öfters kleine Holzpüppchen über ein kariertes Gummideckchen?

- a) ja - 5 Punkte
- b) nein - 0 Punkte

Frage 3

Bist Du

- a) ein Fußballspieler?      0 Punkte  
 b) ein Geigenspieler ?      10 Punkte  
 c) ein Schachspieler ?      100 Punkte

Zähle die Punkte aus allen drei Fragen zusammen .

Auswertung:0 Punkte

Nein, Du bist weißgott kein Schachspieler : Nie hast Du mit Bauern, Damen und Königen zu tun und schiebst auch nie kleine Holzpüppchen über ein Gummideckchen.

Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?

Und wieso liest Du in einer Schachzeitung ?

Leg sie sofort aus der Hand und denke einmal über Dein Leben nach!

1 Punkt

Nein, auch Du bist kein Schachspieler, auch wenn Du öfters mit Bauern, Damen und Königen zu tun hast.

Entweder kommst Du vom Kölner Karneval, oder Du bist ein Skatspieler. Jedenfalls solltest Du endlich begreifen, daß dieses hier eine Schachzeitung ist, mit der Du überhaupt nichts anzufangen weißt. Geh lieber Deine Büttenrede üben oder kauf Dir eine Skatzeitung, falls es sowas gibt.

2 - 99 Punkte

Nein, selbst Du bist kein Schachspieler. Bestenfalls ein Geigenspieler, der ab und zu kleine Holzpüppchen über ein kariertes Gummideckchen schiebt.

Warum tust Du das?

Glaubst Du, Dein Geigenpiel wird dadurch besser?

Geht es Dir noch gut-oder hast Du häufig heftige Kopfschmerzen?

Du solltest unbedingt einen Arzt aufsuchen!

100 - 105 Punkte

Du glaubst, Du bist ein Schachspieler. Aber bist Du wirklich ein Schachspieler ? Geh einmal in Dich und denke über Dich nach!

106 Punkte

Ja, Du bist ein Schachspieler, wie er im Buche steht!  
 Du hast dauernd mit Bauern, Damen und Königen zu tun und schiebst kleine Holzpüppchen über ein kariertes Gummideckchen.  
 Mach weiter so!

Und lies in der nächsten RATZENPOST unseren Schach-Psycho-Test Nr. 2 , der Dir die Augen über Dein Dasein als Schachspieler öffnen wird!

Norbert Krüger

## Ein Jubiläum des Aberglaubens

Garri Kasparow erinnerte in seiner Presseerklärung vor seinem Match gegen Jan Timman in diesem Herbst 1998 an ein bemerkenswertes Datum: „Der 9. November ist ein besonderer Tag für mich, weil dies der dreizehnte Jahrestag meines Titelgewinns im Jahre 1985 ist.“

Tatsächlich: Vor 13 Jahren gewann Kasparow am 9. November 1985 die 24. Partie seines Wettkampfes gegen Anatoli Karpow zum 13:11-Endstand und wurde damit der 13. Schachweltmeister. Für den am 13. April geborenen Kasparow wurde das Jahr 85 (die Summe dieser Ziffern ergibt auch 13) zum Schicksalsjahr. Der ehemalige

sowjetische Fernschachweltmeister Jakob Estrin wünschte Kasparow nach dessen Titelgewinn 1985: „Es ist zu hoffen, daß er genau so viele Jahre lang im Amt des Weltmeisters bleiben werde.“

Um die Bedeutsamkeit dieser Zahlensymbolik zu erhöhen, schrieb Estrin damals auch, daß Kasparow schon vor seinem ersten Match gegen Karpow im Jahre 1984 zugegeben habe, daß er hinsichtlich der „fatalen“ Zahl 13 abergläubisch sei.

So stellt sich die Frage: Wann hat die Zahl 13 ihren nächsten schachhistorischen Auftritt?

Gerald Schendel

In der RaPo I/99 brachten wir auf Seite 46 einen Artikel über abergläubige Schachspieler. Im Nachtrag dazu fand RATZE den nebenstehenden Artikel in einer Schachzeitung.

Für mich ist die  
13 eine Glückszahl!



## Termine

- |            |           |   |
|------------|-----------|---|
| 2. 9.1999  | 19,30 Uhr | 1. Rd. Stadtmeisterschaft<br>11 Rd. CH-System<br>Das Turnier ist offen für Rater Bürger<br>oder Mitglieder eines Rater Schachvereins. |
| 23.12.1999 | 20.00 Uhr | Weihnachtsblitzturnier<br>5-Min.-Schnellpartien   |
| 13. 1.2000 | 19,30 Uhr | Siegerehrung Stadtmeisterschaft   |
|            | 20.00 Uhr | Vereinsblitzmeisterschaft<br>5-Min.-Schnellpartien  |

Mach mit!



Die Termine für die Jugend werden noch festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben.

# RATZENPOST

ZEITUNG DES RATINGER SCHACHKLUB 1950

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| Preis:                   | unbezahlbar  |
| Auflage:                 | über 110 Exemplare   |
| <b><u>Redaktion:</u></b> | Norbert Krüger (immer noch Chef)<br>Eva Klöckner                       |
| Mitarbeiter:             | Gisela Schöttler<br>Volker Fricke<br>Martin Offergeld<br>Stephan Schön |
| Redaktionsschluß:        | 12. Juli 1999  |

Bei Redaktionsschluß gab es hochsommerliche Temperaturen von über 25°C.  
In NRW muß die 5%-Klausel für die Kommunalwahlen am 12.9.99 auf Grund eines Urteils des Verfassungsgerichtes abgeschafft werden.



Für Schüler, Azubis, Studenten,  
Wehr- und Ersatzdienstleistende:  
**ZUM NULLTARIF!**

www.sparkasse-ratingen.de

**FÜR IHREN FREIZEITJOB,  
IHRE AUSBILDUNG UND DEN BERUF:  
€GIROKONTO UND €CARD.**



Sparkasse Ratingen

Von einem modernen Konto erwarten Sie mit Recht die Leistungen, die Ihnen das €Girokonto bietet. Zum Beispiel die €Card für Einkauf, Bargeld, Reise, Kontoservice. Oder €direkt Homebanking mit Telefon und PC (zum Beispiel per Internet). Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.